

# SiedlerZEITUNG

MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN SIEDLERVERBANDES

€3,- | FRÜHLING 2025



Tipps zur Aussaat

Landesgartenschau OÖ

Alles zum Holunder

Neue Kräuter-Serie

Prächtige Fasane

# Auf Pilze folgen Kräuter

Serienablöse bei Expertenpaar Christa und Michael Pucher

*In freier  
Natur und im  
Garten wird  
gesammelt!*

„Narrisch gute Schwammerln“ hat uns Michael Pucher aus Oberndorf bei Schwanenstadt seit Beginn der neuen SiedlerZeitung vorgestellt – mehr als 20 Pilze in über fünf Jahren. Der Pilzkenner, Gartenfachberater, Baumschneider, Imker und Insektenspezialist freut sich, jetzt wieder mehr Zeit zum Schwammerlsuchen zu haben. Wir bedanken uns herzlich für die informativen, spannenden und ungewöhnlichen Berichte und für seine wichtigen Ratschläge. Gerne steht er dem Siedlerverband auch weiterhin zur Verfügung. Für interessierte Personen und Vereine bietet er das Seminar „Pilze unserer Heimat“ an. Darin informiert er über Entstehung, Lebensweise, Aufbau und

Formen der Pilze. Es wird selbstverständlich auch auf Giftpilze und ihre Gefahren eingegangen. Auf Nachfrage bietet der Experte auch einen Praxiskurs in Form einer Pilzwanderung an (Anfragen gerne via E-Mail an [michaelpucher3@gmail.com](mailto:michaelpucher3@gmail.com)).

## Mit Frühling 2025: Start der Kräuterserie

Ab dieser Ausgabe wird Christa Pucher in einer neuen Rubrik über Kräuter berichten. Den Auftakt macht die Brennnessel (siehe Seite 14). An dieser Stelle finden Sie auch ein Porträt über die umtriebige Expertin und Vereinsfunktionärin.

Willi Frickh/red schu



# Blühendes Österreich

Messe für Garten, Urlaub & Ausflug

## 4. - 6. April 25

### GUTSCHEIN

Ermäßigter Messeintritt €11,50 statt €13,50. Dieser Gutschein kann von 04.04 bis 06.04.25 an der Tageskassa eingelöst werden oder online im Ticketshop mit dem Rabattcode **GARTEN25** unter [www.gartenmesse.at](http://www.gartenmesse.at)

Der Messeintritt gilt für die Messe  
Urlaub & Ausflug und Blühendes Österreich.

Siedlerzeitung



Messe Wels

## DER PRÄSIDENT BERICHTET

# Was den Siedlerverband bewegt

## Liebe Siedlerinnen und Siedler!

Die Gartensaison ist in vollem Gange, und wir bereiten uns bereits auf die Messe „Blühendes Österreich“ in Wels vor, bei der die Landesorganisation OÖ wieder mit einem Messestand vertreten sein wird. Heuer lautet das Motto „Kräutergarten“, und mit unserer Kräuterexpertin Christa Pucher sind wir bestens aufgestellt. Auf dem Messestand des Bezirks Schärding wird zudem die bevorstehende Landesgartenschau beworben. Die Siedlervereine haben enorme Arbeit geleistet, um dort mit der Vielfalt der Gärten zu begeistern. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet euch von 25. April bis 5. Oktober 2025!

Doch nicht nur diese Highlights stehen im Fokus: Auch die Zusammenarbeit zwischen Natur im Garten, dem Obst- und Gartenbauverein sowie den Siedlervereinen trägt Früchte. Erstmals können wir eine Broschüre anbieten, aus der ersichtlich ist, wo und wann mehr als 40 Gartenbesitzerinnen und -besitzer ihre Gärten für die Öffentlichkeit zugänglich machen.



So lassen sich direkt vor Ort Inspirationen und neue Ideen für die Gartengestaltung zuhause holen. Alle Informationen sind jederzeit unter [www.offener-garten.at](http://www.offener-garten.at) abrufbar. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken – gemeinsam setzen wir uns für Natur und Umwelt ein!

Zum Thema Energiegemeinschaften gab es bislang nur geringe Rückmeldungen. Ich möchte jedoch darauf hinweisen, dass bereits viele solche Gemeinschaften bestehen und es natürlich sinnvoll ist, sich regional anzuschließen. So lassen sich Netzkosten einsparen, die zuletzt stark gestiegen sind.

Die kommenden Pflanzmärkte und Veranstaltungen unserer Siedlervereine laden euch herzlich zum Besuch ein, um damit auch die geleistete Arbeit der Funktionärinnen und Funktionäre wertzuschätzen.

Abschließend möchte ich auf den „Tag der Siedler“ am 17. Mai 2025 auf der Landesgartenschau in Schärding hinweisen. An diesem Tag findet auch die Landeskonferenz der Landesorganisation OÖ statt.

Mit dem Siedlergruß „Gemeinsam statt einsam“ wünsche ich euch allen ein ertragreiches Gartenjahr!

Helmut Löschl, Präsident



## INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                |    |
|----------------------------------------------------------------|----|
| Serienabläse: Auf Pilze folgen Kräuter                         | 2  |
| Aktuelles aus dem Verband                                      | 3  |
| Aussaat leicht gemacht                                         | 4  |
| Landesgartenschau OÖ in Schärding                              | 8  |
| Alles zum Holunder im Garten                                   | 10 |
| Rezepte mit Holunderblüten                                     | 12 |
| Vizepräsident/LO Wien:<br>Förderungen fürs Energiesparen       | 13 |
| Kräuterexpertin der Gartenakademie<br>Christa Pucher           | 14 |
| Neue Kräuterserie: Brennnessel                                 | 15 |
| Die Siedler-KINDERseiten                                       | 16 |
| Rubrik „Quer durch den Gemüsegarten“                           | 18 |
| Gartenkalender für den Frühling                                | 19 |
| Kleintierhaltung: Fasane                                       | 22 |
| Rechtsberatung: Scheidung                                      | 23 |
| Technik- und Gartenforum:<br>Schafwolle zum Düngen und Mulchen | 24 |
| ÖSV Gartenakademie                                             | 27 |
| Aktuell aus den Vereinen                                       | 28 |
| Impressum                                                      | 34 |
| Termine, Bildquellen                                           | 35 |
| Zu guter Letzt:<br>Kräuterbeet auf Eichenboden                 | 36 |

Redaktionsschluss der nächsten  
Ausgabe: 3. April 2025

Erscheinungstermin: 11. Juni 2025

Beiträge und Fotos aus dem letzten  
Quartal sowie Termine für Juli bis  
September 2025 senden Sie bitte an:  
[office-ooe@siedlerverband.at](mailto:office-ooe@siedlerverband.at)

# Aussaat leicht gemacht

## Der Start für gesunde Pflanzen

*Viele Faktoren  
sind für den  
Erfolg ausschlag-  
gebend!*

**In jedem noch so kleinen Samenkorn steckt eine ungeheure Kraft – alles ist bereits angelegt. Jetzt im Frühling warten die schlummernden Keimlinge darauf, geweckt zu werden. Doch wie sät man am besten aus? Geschützt in Töpfen oder direkt ins Beet? Und worauf sollte man dabei achten?**

**S**amen zu säen gehört zu den schönsten Aufgaben im Gartenjahr. Es ist der Moment, in dem man den Grundstein für reiche Ernte oder bunte Blütenpracht legt. Mit wenigen Handgriffen lassen sich Blumen und Gemüse entweder vorziehen oder direkt ins Freiland säen. Der Erfolg hängt jedoch von der richtigen Vorbereitung, den passenden Bedingungen und sorgfältiger Pflege ab.

### Der richtige Zeitpunkt

Die Wahl des Aussaatzeitpunkts ist entscheidend und richtet sich nach der Pflanzenart und den klimatischen Bedingungen. Für viele Gartenpflanzen beginnt die geschützte Aussaat nicht vor Anfang Februar. Der Grund besteht darin, dass die Tage vorher oft zu dunkel sind, was im Haus zu schwächlichen Sämlingen

mit langen, dünnen Stielen führen kann – ein Prozess, den man als Vergeilung bezeichnet. Durch eine zusätzliche Beleuchtung mit speziellen Pflanzenlampen lassen sich aber auch bei wenig Tageslicht starke Keimlinge heranziehen. Im Gewächshaus oder Frühbeet herrschen für eine frühere Aussaat bessere Bedingungen, da hier mehr Licht einfällt.

Die Direktsaat im Garten hängt von der Kälteempfindlichkeit der Pflanzen und der Witterung ab. Kälteverträgliche Arten wie Karotten oder Spinat können bereits im März gesät werden, während wärmeliebende Pflanzen wie Bohnen oder Kürbisse erst nach den Eisheiligen ins Beet dürfen.

### So wird gesät

Für die Anzucht bieten sich spezielle Anzuchterden an. Sie sind keimfrei, nährstoffarm und fördern die Wurzelbildung der Keimlinge. Als Pflanzgefäße eignen sich kleine Töpfe, Quelltabletten oder Saatkisten. Füllen Sie die Gefäße zu zwei Dritteln oder ganz, je nach Keimungsart, (siehe Licht- und Dunkelkeimer) mit Anzuchterde und streuen Sie die Samen gleichmäßig aus. Wichtige Faktoren für die Keimung sind gleichmäßige Feuchtigkeit, ausreichend Licht und Wärme.

Im Freiland erleichtert eine gespannte Pflanzschnur die Aussaat in geraden Reihen. Der Boden sollte gründlich



aufgelockert, bei Bedarf mit reifem Kompost angereichert und abschließend glattgerecht werden. Lichtkeimer wie Kopfsalat oder Karotten drückt man nur leicht auf die Erde, während man Dunkelkeimer wie Bohnen oder Gurken mit einer feinen Schicht Erde bedeckt. Ein kleiner Trick: Mischen Sie feine Samen mit Quarzsand, um sie gleichmäßiger aussäen zu können.

### Keimlinge brauchen Platz

Nach der Aussaat ist es wichtig, die Erde feucht zu halten. Im Haus sorgen transparente Abdeckungen wie Mini-Gewächshäuser oder Plexiglas-Platten für ein optimales Keimklima. Sobald die Keimlinge erscheinen, benötigen sie besonders viel Licht, um kompakt und kräftig zu wachsen. Achten Sie darauf, dass die Erde niemals austrocknet, gleichzeitig aber auch keine Stau-

nässe entsteht. Beides, Austrocknen und Verfaulen der Wurzeln, lässt die zarten Pflänzchen in kürzester Zeit absterben.

Sobald die ersten Keimblätter sichtbar sind, ist es an der Zeit, die Pflanzen zu vereinzeln (zu pikieren). Dabei trennen Sie die Jungpflanzen voneinander und setzen sie in

größere Töpfe um, damit sie ausreichend Platz für ihre Wurzelbildung und Entwicklung haben. Hilfreich ist ein sogenanntes Pikierholz für diese Tätigkeit, ein Bleistift tut es aber auch. Dieser Arbeitsschritt ist entscheidend und muss zeitgerecht erfolgen, um ein gesundes Wachstum zu fördern. Stehen die Pflänzchen zu lange zu eng, bedrängen sie einander.

## Häufige Fehler bei der Aussaat

### ZU TIEFE SAAT

Lichtkeimer wie Kopfsalat oder Dill benötigen Licht, um zu keimen. Werden sie zu tief in die Erde gesetzt, können sie nicht keimen.

### UNGLEICHMÄSSIGE FEUCHTIGKEIT

Samen dürfen während der Keimung nicht austrocknen. Verwenden Sie eine Sprühflasche, um die Erde gleichmäßig zu befeuchten.

### ZU ALTE SAMEN

Achten Sie auf das Haltbarkeitsdatum Ihres Saatguts. Älteres Saatgut hat oft eine geringere Keimfähigkeit. Ein Keimtest vor der Aussaat schafft Sicherheit.

### VERGEILUNG

Zu wenig Licht (meist auf dem Fensterbrett) führt zu schwächlichen Keimlingen.



## Nur die Harten in den Garten!

Kälteempfindliche Jungpflanzen, die später ins Freiland kommen, müssen vor dem Auspflanzen abgehärtet werden. Schritt für Schritt sollten sie sich an die Außenbedingungen gewöhnen, indem sie an warmen, frostfreien Tagen stundenweise im Freien stehen.

Nach den Eisheiligen dürfen die robusteren der wärmeliebenden Pflanzen schließlich dauerhaft ins Beet.

## Die richtige Methode

Die Methode der Direktsaat im Beet richtet sich nach der Pflanzenart und der gewünschten Pflanzdichte:

- **Reihensaat:** Ideal für Gemüse wie Karotten oder Zwiebeln. Eine gerade Rille wird gezogen, in die die Samen gleichmäßig verteilt werden.
- **Horstsaat:** Besonders für rankende Pflanzen wie Stangenbohnen geeignet. Die Samen werden im Kreis um eine Stütze gesät, an der sie später hochranken.
- **Flächensaat:** Diese Methode eignet sich für Pflanzen wie Feldsalat oder Phacelia (eine Gründüngungspflanze), bei denen eine dichte Bepflanzung gewünscht ist. Dazu streut man die Samen breitwürfig aus und harkt sie leicht ein.



## Lichtkeimer & Dunkelkeimer

„Der Keimprozess ist für jede Pflanze entscheidend, und nicht alle Samen haben die gleichen Anforderungen. Ob Frühjahrsblüher, Gemüsepflanzen oder Kräuter – jede Pflanzenart hat ihre eigenen Ansprüche, die man kennen sollte“, erklärt Experte Ing. Andreas Neumann vom österreichischen Familienbetrieb Austrosaat.



## Aussaat-Tipps



- Beachten Sie die Hinweise auf der Saatgutverpackung, um die richtige Keimart und Keimtemperatur zu erkennen.
- Halten Sie Lichtkeimer stets hell, aber nicht zu heiß.
- Sichern Sie Dunkelkeimer mit einer dünnen Erdschicht ab.
- Bei Kaltkeimern können Sie den Kältereiz im Kühlschrank nachahmen.
- Stellen Sie Warmkeimer an einen warmen, geschützten Ort, um die Keimung zu fördern.

Lichtkeimer etwa benötigen Licht, um zu keimen. Ihre Samen sind oft klein und haben nicht genügend Energie, um durch eine dicke Erdschicht zu wachsen. Deshalb werden sie nur auf die Erde gestreut und leicht angedrückt. Eine dünne Sandschicht kann helfen, dass die Samen nicht weggeweht werden. Typische Lichtkeimer sind Dill, Salat, Basilikum und Kresse. Während der Keimung sollte der Standort hell, aber nicht in der prallen Sonne sein.

Dunkelkeimer keimen wiederum nur, wenn sie von Erde bedeckt sind. Ihre Samen haben oft mehr Energie gespeichert und können durch die Erde hindurchwachsen. Die Faustregel besagt, dass Samen mit einer Erdschicht bedeckt werden sollten, die etwa so dick ist wie der Durchmesser des Samenkorns.

Typische Dunkelkeimer sind Bohnen, Kürbisse, Erbsen und Gurken.

### Kaltkeimer & Warmkeimer

Um ihre Keimruhe zu brechen, benötigen Kaltkeimer eine Kältephase. Diese Pflanzen stammen oft aus Regionen mit kalten Wintern und bilden Samen, die durch ein Hormon vorzeitigem Keimen geschützt sind. Um die Keimung zu fördern, können Kaltkeimer im Herbst ausgesät und im Freien überwintert werden. Alternativ kann der Kältereiz künstlich simuliert werden: Lagern Sie dazu die Samen mit feuchtem Sand in einem verschlossenen Beutel für einige Wochen im Kühlschrank. Den Prozess, die Keimruhe gezielt durch künstliche Kälte zu beenden, nennt man auch Stratifikation. Beispiele für Kaltkeimer sind Christrosen, Enzian und Schlüs-

selblumen. Warmkeimer stammen häufig aus tropischen oder mediterranen Regionen und benötigen Wärme für die Keimung. Diese Samen sollten bei Bodentemperaturen von 25 bis 30 °C ausgesät werden. Ein warmer Standort auf der Fensterbank oder eine Pflanzenheizmatte kann dabei helfen. Zu den Warmkeimern gehören Tomaten, Paprika, Chili, Zucchini und Melonen. Eine konstante Temperatur und ausreichende Feuchtigkeit sind entscheidend für den Erfolg.

Doch auch unter den Warmkeimern gibt es große Unterschiede, was die Temperaturansprüche für eine optimale Keimung betrifft. So keimt z. B. die beliebte Kapuzinerkresse (*Tropaeolum*) am besten bei nur ca. 15 °C Bodentemperatur. Eine Aussaat, die der Pflanzenart entspricht, bringt die erfolgreichste Ernte. *red schu*

**Gemischter Gemüse- und Kräutergarten**  
*Erntefrisch aus dem Garten auf den Tisch!*

*auch im Hochbeet*

Malva sylvestris  
Große Käsepappel  
Wilde Malve

Dior Buschbohne gelb

Ziegler's Fleisch Tomate

Matricaria chamomilla  
Echte Kamille

Calendula  
Ringelblume

Austrocapi  
Spitz-Paprika

Butternuß-Kürbis  
Cucurbita moschata

Grazer Krauthäuptel 2  
Eissalat

Wiener Rotes Treib  
Radies Saatband

Nantes 2  
Karotten Saatband

Tropaeolum nanum  
Kapuzinerkresse

**AUSTROSAAT** AUSTROSAAT, Österreichische Samenzucht- und Handels-AG

[www.austroaat.at/shop](http://www.austroaat.at/shop) | 1230 Wien, Oberlaaerstraße 279 | T: +43(0)1-616 70 23-0 | E: [officewien@austroaat.at](mailto:officewien@austroaat.at)

Instagram Facebook YouTube

# In Schärding blüht uns was!

10 Siedlervereine laden in ihren prächtigen Siedlergarten ein

Ein Apothekergarten, ein Weidentipi, ein Biertor, ein Bachlauf, eine Dachterrasse, ein Naschgarten, eine Benjeshecke, ein Urlaubsboot, ein Plattengarten, ein Marktplatz – auf 1.000 m<sup>2</sup> findet sich all das und sehr viel Innviertler Herzlichkeit in der Schäringer Siedlerwelt.



„Siedlerwelt“ war der Arbeitstitel des Gartens für die Landesgartenschau in der Barockstadt am Inn. Schon im Februar 2023 begannen die zehn Siedlervereine des Bezirks mit der Planung. Die ganze Welt wollten sie in einen Garten bringen und wirklich viel davon haben sie auch geschafft. Ungeduldig wartete Bezirksgartenfachberater Walter Köstler mit seinem Team, dass es endlich losging.

## Pflanzzeit Hochsommer

Im Juli 2024 durfte dann gebaut werden und viele freiwillige Helferinnen und Helfer pflanzten bei größter

Hitze die im Herbst davor getopften Sträucher und Stauden. Auf eines ist Bezirksobmann Josef Kager besonders stolz: „Wenn eine Lieferung kommt und Arbeit ansteht, braucht es nur eine Meldung und am nächsten Tag steht ein Dutzend Freiwilliger bereit.“ So wurden bereits 3.500 Arbeitsstunden geleistet!

## Das kaufmännische Talent

Dass die wahren Organisationstalente hinter dem Siedlergarten beim SV St. Florian am Inn zu finden sind, ist kein Geheimnis. Da ist einmal Hubert Auinger, der aus der zweiten Reihe, als Obmann-Stellvertreter, in

den vergangenen Jahren viel daran gesetzt hat, die Mitgliederzahl zu verdoppeln. Voraussichtlich wird er sein Ziel bald erreichen: den SV St. Florian zum größten Siedlerverein Österreichs zu machen. Hubert Auinger hat beste Kontakte zu Gartenbaufirmen, besorgt Holz, Steine und Pflanzen für den Siedlergarten und findet überall Werbepartner. Bestimmt erzählt er uns einmal beim Nachmittagskaffee im Siedlergarten, wie er beim Spazierengehen das Holz eines ganzen Sägewerks bekommen hat, wie er ein großes Holzboot in den Garten brachte oder wie er das Beste aus einer verschwundenen Steinmauer gemacht hat.



Hubert Auinger, hier mit einigen seiner Helfer: innen nach dem dritten, von ihm organisierten Gartenfachberaterkurs.

## Wenn der Baumeister ein Fuchs ist

Etwas zu bauen, das urig aussieht, aber zweckmäßig und stabil ist und nach einem Jahr abgebaut und wiederverwendet werden kann, ist nicht so leicht. Da trifft es sich gut, dass Obmann Stefan Fuchs Baumeister ist. Er hat auch die Dachterrasse auf dem Siedlerhaus durchgesetzt, die wohl den schönsten Überblick über die Gartenschau geben wird. Natürlich gibt es hier in Siedlermanier Kaffee und Kuchen, Getränke, kleine Imbisse und frisches Brot. Wir seh'n uns im Siedlergarten!

Willi Frickh



## Fachtage der Gartenakademie auf der Landesgartenschau Schärding

**Jeden Mittwoch ab 9 Uhr:** Staudenberatung mit Gärtnermeisterin Hermine Gruber

**Fr, 25. April, Eröffnungstag, 14 Uhr, Marktplatz:** Der Siedlerverein beantwortet Gartenfragen, mit Landesgartenfachberater Willi Frickh

**So, 27. April, 9 Uhr, Marktplatz:** Pflanzkirtag mit der Bio-Vielfaltsgärtnerin Monika Stockenhuber

**Sa, 3. Mai, 10 Uhr, Bühne und 14 Uhr, Marktplatz:** Der Siedlerverein veredelt Obstbäume, mit Bezirksgartenfachberater Walter Köstler

**So, 11. Mai, Muttertag, 10 & 14 Uhr, Bühne:** Der Siedlerverein pflanzt Kräuter, mit Gärtnermeisterin Hermine Gruber

**Sa, 17. Mai, Landeskongress und Siedlertag, 14 Uhr, Marktplatz:** Die Gartenakademie stellt sich vor, alle 20 Minuten ein Referat zu einem Spezialgebiet

**Sa, 24. Mai, 10 u. 14 Uhr, Marktplatz:** Der Siedlerverein gibt Tipps für Gartenanfänger, mit der Welser Bezirksgartenfachberaterin Erika Baumann

**Sa, 31. Mai, 10 Uhr, Marktplatz:** Der Siedlerverein lässt Rosen blühen, mit Gartenfachberaterin Roswitha Adamsmaier

**Sa, 7. Juni, Pfingstsonntag, 10 & 14 Uhr, Bühne:** Der Siedlerverein feiert das Pfingstrosenfest, mit Gärtnermeisterin Hermine Gruber

**So, 15. Juni:** Der Siedlerverein fördert Wildkräuter und Wildbienen. **10 & 14 Uhr, Bühne:** Wildkräuter **11 & 15 Uhr, Tipi:** Wildbienen mit stv. Landesgartenfachberaterin Christa Pucher und Gartenfachberater Michael Pucher

**Sa, 21. Juni, 9 Uhr, Weidentipi:** Das Bodenbündnis lädt zum Bodentag

**GARTENKORN**  
DER PFLANZLICHE VOLLDÜNGER

www.gartenkorn.com

Logos: BIO, Kinderfreundlich, Tierfreundlich, 100% pflanzlich, Qualität aus Österreich

## Energie die überzeugt. Pellets von Kreuzmayr.

Jetzt Pellets bestellen unter  
0800 222 810 oder  
[kreuzmayr.at/pellets](http://kreuzmayr.at/pellets).

**KREUZMAYR**  
Energie mit Sympathie



# So ein Holler ...!

## Holundersträucher verbinden Nutzen mit Kulinarik

Wildobstpflanze  
mit vielen  
Verwendungs-  
möglichkeiten

Früher stand praktisch vor jedem Haus ein Holunderstrauch. Man sagte der Pflanze nicht nur große Schutzkraft nach, sondern wusste auch von der Blüte über die Beeren und Blätter bis zum Holz sämtliche Teile zu nutzen.

Die vielen Bezeichnungen wie Holler, Hoiija, Hulla oder Holda allein im deutschsprachigen Raum zeigen schon, dass der Holunder seit Jahrhunderten zu den bekanntesten Wildobstpflanzen in unseren Breiten gehört. Als „Apotheke des Bauern“ dienten außer den essbaren Blüten und Beeren auch Blätter, Rinde und Wurzeln medizinischen Zwecken.

*Sambucus nigra*, so der botanische Name des schwarzen Holunders, ist in Europa, Westasien und Nordafrika beheimatet. Er liebt nährstoffreiche, feuchte Böden und kommt häufig in Hecken, Waldrändern und an Wegrändern vor.

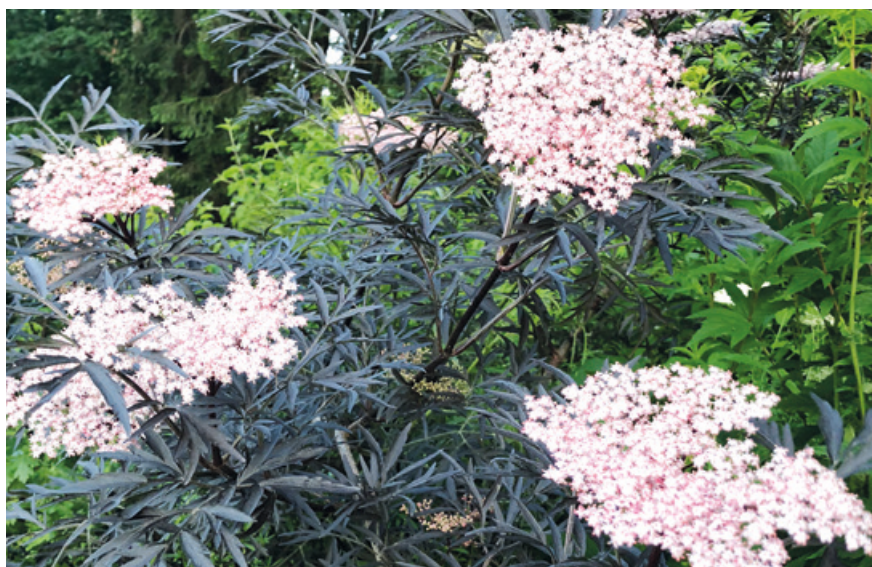
### Tausendsassa

Aus ökologischer Sicht ist der Holunder nahezu ein Alleskönner: Er blüht von Mai bis Juli mit großen, flachen Doldenrispen, die eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten darstellen. Danach bildet der Strauch kugelförmige, saftige Steinfrüchte – ja, es sind keine Beeren! –, die im reifen Zustand schwarzviolett gefärbt sind und zahlreiche Vogelarten anziehen. Der dichte Wuchs dient als Unterschlupf und bietet Nistmöglichkeiten für viele Tiere. Kinder und Fans natürlicher Bastelmaterialien wissen das Holz zu schätzen. Dank der ausgeprägten Markröhre lassen sich einfache „Hollerpfeifen“ herstellen.

### Niemals rohe Beeren essen!

Viele Rezepte zeigen, wie beliebt sowohl die Blüten als auch die Beeren sind. Apropos Beeren: Die sind zwar reich an Vitamin C, enthalten aber auch den Giftstoff Sambunigrin. Dieses Glykosid zerfällt ab einer Temperatur von 76,3 °C, doch in rohem Zustand sind die Beeren in größeren Mengen leicht giftig. Es kann zu Übelkeit und Erbrechen kommen; dasselbe gilt für die Blätter.

**Dazu ein wichtiger Hinweis:** Die Früchte des verwandten Zwerg-Holunders (*Sambucus ebulus*) ähneln stark jenen des Schwarzen Holunders. Sie sind stark giftig!



Die Sorte 'Black Lace' zeigt ganzjährig tiefrotes Laub und blüht rosa.

Herr Strasser,  
was verbinden  
Sie persönlich  
mit dem  
Holunder?



Sobald die ersten Blüten dolden aufblühen, gibt es bei uns gebackene Holunderblüten. Ich freue mich jedes Jahr auf den einzigartigen Geschmack der in Palatschinkenteig goldbraun herausgebackenen Blüten. Mit selbst gemachter Marmelade und ein wenig Zucker ist es eines der schmackhaftesten Gerichte, die ich kenne.

Der Verzehr kann im schlimmsten Fall zum Tod führen. Man sollte beim Sammeln in freier Natur die Pflanze kennen.

Aber zurück zu den Blüten, die bald überall zu sehen sein werden. Aus ihnen lassen sich köstliche Süßspeisen wie Torten und Muffins backen, sie verleihen Marmeladen und Gelees das besondere Extra, und einzelne kleine Blüten machen sich auch hübsch als Dekoration für Wildkräuter-Salate.

Sie eignen sich außerdem zur Herstellung von exquisiten Getränken wie Holundersekt und Holunderwein, für Holunderessig und natürlich für den allseits bekannten Hollerblütensirup, der auch wesentlicher Bestandteil des Cocktails „Hugo“ ist.

## Der beste Platz

Wer im Hausgarten einen Holunderstrauch pflanzen will, sollte ihn direkt zum Kompostplatz setzen. Schließlich liebt der Holler nährstoffreiche Böden und beschattet im Gegenzug den Komposthaufen, was übermäßiger Verdunstung vorbeugt: eine perfekte Symbiose. Der Schwarze Holunder macht aber auch als Ziergehölz eine äußerst gute Figur. Denn neben der Wildform gibt es Zuchtformen mit rotem oder gelbem Laub, geschlitzten oder panaschierten Blättern sowie Pflanzen in Säulenform. Wer keinen Platz auf dem eigenen Grundstück findet, hat überall an Waldrändern und in der Natur genug Gelegenheit, Blüten und Beeren zu ernten.

*Klaus Strasser, Gartenfachberater und Betreiber von OSOGO, Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf*



## Empfehlenswerte Holundersorten



### HASCHBERG

*weiße Blüten, besonders große und saftige Beeren, stark wachsend; bis zu 6 m hoch*

**Besonderheit:** Beeren besonders zur Safterstellung und für medizinische Zwecke geeignet

### BLACK LACE

*rosa/hellrosa Blüte; tief geschlitzte, dunkelrote, fast schwarze Blätter; kompakter Strauch, bis zu 3 m hoch und breit*

**Besonderheit:** aufgrund der Blätter Ähnlichkeit mit dem japanischen Ahorn

### BLACK BEAUTY

*Hellrosa, duftende Blüten und dunkle Blätter; aufrecht und buschig wachsend, bis 4 m hoch*

**Besonderheit:** starke Kontraste durch helle Blüten und dunkles Laub

### AUREA

*weiße Blüten und gelbe bis goldfarbene Blätter; mäßig schnell wachsend, bis 4 m hoch*

**Besonderheit:** helle Wirkung durch die dekorativen Blätter

### LACINIATA

*Weißer Blüten in großen Dolden; stark gefiederte Blätter; wächst strauchig bis 5 m hoch*

**Besonderheit:** elegante Wirkung aufgrund der fein geschnittenen Blätter

### MARGINATA

*Weißer Blüten; grünes Laub mit gelblich-weißen Rändern; wächst bis 4 m hoch*

**Besonderheit:** interessanter Blickfang mit auffälliger Blattzeichnung

### PULVERULENTA

*Weißer Blüten; Blätter grün mit weißen Sprenkeln; wächst 3 bis 4 m hoch*

**Besonderheit:** setzt ungewöhnliche Akzente im Garten

# BLÜTEZEIT IN DER KÜCHE

Klein und fein wirken die Blüten auf dem Holunderstrauch, doch in der Küche entfalten sie einen wahrlich großartigen Geschmack. Ob kalt oder warm, ob im Glas oder auf dem Teller – so schmeckt der Frühling!



## Gebackene Hollerblüten

So sind die feinen Holunderblüten dem Obstexperten Klaus Strasser am liebsten: Frisch gepflückt, fein getunkt und goldbraun herausgebacken.

**Zutaten:** 8 Dolden Hollerblüten, 2 Eier, Milch, Mehl, Zucker, Öl zum Herausbacken, Staubzucker; ev. Marmelade als Beilage

**Zubereitung:** Die Hollerblüten – so frisch wie möglich gepflückt! – gut abschütteln, 3 bis 5 cm vom harten Stiel dranlassen. Aus Eiern, Milch, Mehl und etwas Zucker einen dickflüssigen Palatschinkenteig rühren. Das Öl in einem Topf erhitzen, die Hollerblüten in den Teig tauchen und im heißen Öl schwimmend knusprig backen. Herausnehmen, mit Zucker bestreuen und sofort servieren. Dazu passt am besten eine nicht zu süße Marmelade.



## Holunderblüten-Sirup

Dieser Sirup sorgt nicht nur als süße Limonade im eigenen Haus für Frühlingsgefühle. In hübsche Flaschen gefüllt, eignet er sich auch wunderbar als selbst gemachtes Mitbringsel.

**Zutaten:** 10 Dolden Hollerblüten, 5 l Wasser, 4 kg Zucker, Saft von 2 Zitronen, 5 EL Zitronensäure

**Zubereitung:** Das Wasser in einem großen Topf zum Kochen bringen. Den Zucker im Wasser auflösen, aber nicht mehr kochen.

Die Hollerblüten, den Zitronensaft und die Zitronensäure dazugeben, gut umrühren und fest verschlossen auskühlen lassen.

Nach etwa 3 Tagen abschmecken, abseihen und in Flaschen abfüllen – je voller, desto besser.



## Holler-Guglhupf

**Zutaten:** 300 g Magertopfen, 80 g Mascarpone, 2 EL Hollerblüten-Sirup, 3 Eier, 1 Bio-Zitrone, 1 Prise Salz, 100 g Zucker, 450 g glattes Mehl, ½ Pkg. Backpulver, 200 g Butter, Zitronenglasur, 1 Dolden Hollerblüten

**Zubereitung:** Den gut ausgedrückten Magertopfen mit Mascarpone und Sirup glattrühren. Eier trennen; Eiklar zu steifem Schnee schlagen. Zitronenschale fein abreiben. Mehl und Backpulver gut vermengen. Butter mit Salz, Zitronenschale und Zucker schaumig schlagen; Topfen, Dotter und danach auch das Mehl in kleinen Portionen dazumischen. Nun den Schnee sachte unterheben. Teig in eine befettete, bemehlte Guglhupfform füllen und im vorgeheizten Backrohr bei 175 Grad ca. 50 Minuten backen (Stäbchenprobe!). Vor dem Stürzen gut auskühlen lassen! Mit Zitronenglasur überziehen und mit frischen Hollerblüten dekorieren.



## Orangen-Hollerblüten-Gelee

Mit diesem fruchtigen Gelee lässt sich der Traum vom Frühling lange im Glas konservieren. Verfeinert mit Zimt, passt der Brotaufstrich später im Jahr auch perfekt in die (Vor-) Weihnachtszeit.

**Zutaten:** 8 Dolden Holunderblüten, 1 l Orangensaft oder Saft von 2 kg frischen Orangen, 1 kg Gelierzucker 1:1, oder 500 g Gelierzucker 2:1, Saft von 1 Zitrone, 1 Prise Zimt

**Zubereitung:** Die Hollerblüten gut abschütteln, in ein weites Gefäß legen und mit dem Orangensaft übergießen. Zitronensaft und Zimt dazugeben und gut durchrühren. Abdecken und für 24 Stunden kühl stellen; ab und zu mit einem sauberen Kochlöffel etwas durchrühren.

Danach durch ein Küchensieb in einen Topf abgießen, den Gelierzucker hinzufügen und aufkochen lassen. Etwa 2 Minuten sprudelnd kochen lassen und dabei stetig umrühren. Eine kleine Menge auf einen kalten Teller tropfen und prüfen, ob die Masse schon geliert (wenn nicht, noch etwas länger kochen lassen).

Gelee noch heiß in sterile Gläser abfüllen, verschließen und für 5 Minuten kopfüber auf ein Tuch stellen. Auskühlen lassen.



## Der Vizepräsident in seiner Funktion als Wiener Landesobmann

# Wien fördert (noch) Energiesparmaßnahmen

## Werte Siedlerinnen und Siedler!

In den vergangenen Ausgaben der Siedlerzeitung wurden Sie mit einer Vielzahl von Energiespartipps versorgt: Es gab Beiträge über Photovoltaik, Solarenergie, Wärmedämmung, Geothermie, Wärmepumpen und die Vorteile von Energiegemeinschaften ebenso wie Informationen über das Angebot an Förderungen beim Heizungstausch und der thermischen Gebäudesanierung.

Mit diesen großzügigen Förderungen ist es nun jedoch vorbei. Der bundesweite „Sanierungsbonus“ wurde zwar noch bis Ende 2025 verlängert, die Fördersummen dafür und für „Raus aus Öl und Gas“ sind jedoch erschöpft und weitere Mittel wurden bisher nicht wieder freigegeben. So könnte es, sollten nicht alle Förderungen gestrichen werden, zumindest zu einer Reduktion der Fördersätze kommen. (Zu Redaktionsschluss war noch keine neue Regierung gebildet.)

Landesförderungen sind jedoch unabhängig von der Weiterführung der Bundesförderungen! Siedlerinnen und Siedler in Wien haben es noch relativ gut, denn hier wird noch durchaus großzügig gefördert.

Bei Eigenheimen kann für einen Heizungstausch ein Beitrag im Ausmaß von 35 % der Kosten – höchstens jedoch 8.000 Euro – gewährt werden; bei Nutzung von Geothermie oder Grundwasser liegt die Maximalförderung bei



Ing. Peter Blanc, Vizepräsident und Landesobmann von Wien

weiteren 4.000 Euro. Für die Finanzierung einer thermischen Sanierung gelten bei Erfüllung eines Mindeststandards 30 % der förderbaren Kosten (maximal 12.000 Euro) als Höchstgrenze\*. Nachdem aber im April in Wien Wahlen stattfinden, lässt sich nicht abschätzen, ob die Förderungen in diesem Ausmaß bestehen bleiben. Ein entscheidender Faktor bleibt immer, dass die Kosten für fossile Brennstoffe in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen sind und sich diese Tendenz in Zukunft fortsetzen wird.

Wer heute in die thermische Sanierung investiert und auf eine zukunftsfähige Heiztechnik setzt, schafft sich nicht nur Unabhängigkeit von Preisschwankungen, sondern trägt auch aktiv zum Klimaschutz bei.

Einen guten Start in den Frühling wünscht

Ihr Peter Blanc

\* Alle Angaben ohne Gewähr

## Christa Pucher, die Kräuterexpertin der Gartenakademie des ÖSV



Als Bezirksgartenfachberaterin von zehn Vöcklabrucker Siedlervereinen nutzt Christa Pucher trendige Gartenthemen, um mit ihren Vorträgen Menschen für den Garten zu begeistern. Zuletzt füllte sie mit dem Thema „Räuchern“ den Vortragsraum; ebenso beliebt sind ihre Gemüsevorträge über Saatgut, Pflanzenaufzucht und Fruchtfolge.

Doch ihr Lieblingsgebiet sind die Wildkräuter. Mit guten Rezepten macht sie uns etwa Giersch und Spitzwegerich schmackhaft, die beide in ihrer beliebten „Wildkräutersuppe“ vorkommen.

### Die nächsten Vorträge

Nach dem Gemüsetag beim Gartenfachberaterkurs gestaltet die stellvertretende OÖ-Landesgartenfachberaterin den ÖSV-Schau-garten bei der Gartenmesse „Blühendes Österreich“ in Wels (4. bis 6. April 2025).

Um Kräuter drehen sich auch ein Fortbildungskurs und Thementage bei der Landesgartenschau in Schärding in diesem Sommer.



**BALKONKRAFTWERKE / PV-MODULE / WECHSELRICHTER  
ENERGIESPEICHER / MONTAGESYSTEME / PV-ZUBEHÖR**



www.pv-tec.at



### PV-TEC.AT BKW 900/800

Ecoflow Powerstream + Trina glas-glas  
ArtNr. 397670



Entdecken Sie die Zukunft der nachhaltigen Energieversorgung mit dem EcoFlow Powerstream Balkonkraftwerk! Dieses leistungsstarke System kombiniert den fortschrittlichen EcoFlow Powerstream Mikrowechselrichter 800W mit zwei hochmodernen TRINA SOLAR TSM-450NEG9R.28 Vertex S+ PV-Modulen, um Ihnen eine umweltfreundliche und effiziente Energiequelle direkt auf Ihrem Balkon zu bieten.

**€70,00 SPAREN**  
statt 359,00  
**€289,00**  
inkl. 0% MwSt

### PV-TEC.AT BKW 900/800

Ecoflow Powerstream + Trina glas-glas + EcoFlow DELTA 3 Plus  
ArtNr. 398591



Das EcoFlow Powerstream Balkonkraftwerk bietet Ihnen eine innovative Lösung, um die Kraft der Sonne direkt auf Ihrem Balkon zu nutzen. Mit einfacher Installation, hochwertiger Technologie und smarter Steuerung ist dieses System die ideale Wahl für alle, die nachhaltig und unabhängig ihren eigenen Strom erzeugen möchten. Mit dem EcoFlow Delta 3 Plus Speicher Sonnenkraft tanken und später nutzen!

**€300,00 SPAREN**  
statt 1499,00  
**€1199,00**  
inkl. 0% MwSt

e-tec electronic GmbH - Atterseestraße 121, 4850 Timelkam  
www.pv-tec.at | verkauf@pv-tec.at

www.pv-tec.at ist eine  
eingetragene Marke von:



Werbung

# Brennnesseln für den besten Spinat

Vom unerwünschten Unkraut zum Superfood und Ökostar

**Brennnesseln sind gesund! Das weiß unsere Kräuterexpertin Christa Pucher, die ab nun in der Siedlerzeitung Wildkräuter vorstellt. Wir starten mit einer neuen, frischen Serie ins Jahr 2025.**

Christas Großvater bekam beim Berühren von Brennnesseln viele rote Punkte auf der Haut: Er hatte eine Nesselallergie. Für ihn waren Brennnesseln daher nicht die erklärten Lieblingspflanzen und für unsere „Kräuterfrau“ in jungen Jahren demnach auch nicht. Brennnesseln haben nämlich Nesselhaare, deren Spitzen bei Berührung abbrechen, die Haut anritzen und einen chemischen Cocktail aus Histamin und Ameisensäure „injizieren“, was grundsätzlich bei allen Menschen, auch ohne Allergien, zu einer brennenden Quaddelbildung führt. Dies tun sie, um sich vor Fressfeinden zu schützen (zu denen wir mittlerweile auch zählen).

Die Brennnessel gehört nicht umsonst zu den ältesten medizinisch verwendeten Pflanzen; es lohnt sich, sie zu pflücken. Sie enthält Kalium und Eisen – davon etwa die doppelte Menge wie Spinat! –, außerdem Magnesium, Pflanzensäuren sowie die Vitamine A und C. Als Heilpflanze wird das botanisch als *Urtica dioica* bezeichnete Wildkraut zur Schleimlösung sowie bei Nieren- und Blasenleiden eingesetzt.

## Wertvoll im Garten

Nicht nur für den Menschen ist die Brennnessel gesund, sie dient auch vielen Schmetterlingsraupen als Nahrungsquelle. Die Raupen von Tagpfauenauge, Kleinem Fuchs und Landkärtchen (es gibt tatsächlich Schmetterlinge, die so heißen) sind regelrecht auf sie angewiesen, da sie

ausschließlich diese Pflanze fressen. Die Brennnessel hilft außerdem, den Boden zu analysieren; sie ist eine sogenannte Zeigerpflanze für nährstoffreiche, frische Böden. Als Jauche gibt sie einen hervorragenden biologischen Dünger ab, und als Brühe eingeweicht, kann ihr Abguss als natürliches Pflanzenschutzmittel gegen Läuse zur Anwendung kommen.

## So wird geerntet

Handschuhe tragen beim Ernten schützt! Die Brennnessel brennt nicht mehr, wenn sie überbrüht oder mit der Küchenmaschine zerkleinert wurde. Auch die Bearbeitung mit dem Nudelwalker hilft, die Nesselhaare zu zerstören.

Verwendet werden die Blätter und die jungen Triebspitzen als Gemüse, Spinat, in Suppen, Kräutertöpfen, Kräuterbutter; getrocknet als Tee und Gewürz; frisch oder getrocknet als Badezusatz. Die eiweißreichen Samen kommen frisch oder getrocknet auf Brotaufstriche und ins Kräutertersalz. Sie können ab August von den weiblichen Pflanzen geerntet werden, indem man sie von den hängenden Blütenständen abstreift. Ein Absud aus Wurzeln soll bei Haarausfall helfen.

## So schmeckt's

Im fast fertigen Spinat kann man zwei Handvoll fein gehackte Brennnesselspitzen ein paar Minuten mitkochen, dann pürieren. Das verfeinert

das Gericht. Aber auch eine Brennnesselsuppe, warm oder kalt genossen, ist empfehlenswert! Dazu 3 EL Mehl in 50 ml Öl anschwitzen, mit Milch aufkochen, 50 g Brennnesseln waschen und einige Minuten mitkochen. Mit Zitronensaft, Salz, Pfeffer und geriebener Zitronenschale pürieren. Mit Rahm oder Joghurt mischen und mit Brennnesselsamen bestreuen. Übrigens: Mineralwasser statt Milch und pflanzliche Joghurt-Alternativen machen die Suppe vegan.

*Christa Pucher, Gartenfachberaterin und Kräuterexpertin & red/Willi Frickh*



# Die Siedler-KINDERseiten

WENN DU DAS WEISST, HAST DU DIE NASE VORN!



## Die coolsten Ideen & Experimente!

### Zuhause für Schmetterlings-Nachwuchs

Raupen von ca. 50 Schmetterlingsarten ernähren sich von Brennnesseln. Viele von ihnen, darunter Admiral, Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs und Landkärtchen, nutzen ausschließlich Brennnesseln als Futterpflanze. Sie machen sich gegenseitig auch keine Konkurrenz, denn sie bevorzugen jeweils andere Brennnessel-Standorte: Zum Beispiel leben die Raupen des Kleinen Fuchses an jungen, frischgrünen Brennnesseln (vorher gemäht oder von Vieh abgefressen), die der prallen Sonne ausgesetzt sind; die Raupen des Tagpfauenauges bevorzugen Brennnesselstauden

an Bachufern und in geschlossener Vegetation. Fast auf jeder Brennnessel sind Fraßspuren einzelner Insekten zu sehen. Sie alle haben dabei eine Strategie entwickelt, die Brennhaare

zu umgehen: Sie fressen um die Haare herum und ziehen dabei die Wege entlang den Blattnerven und Blatträndern vor, wo sich keine Brennhaare befinden.



### Es ist nicht so, wie du denkst!

Erdbeeren sind – botanisch gesehen – keine Beeren, sondern Scheinfrüchte, deren Fruchtfleisch aus dem Blütenboden gebildet wird. Darauf sitzen die harten, gelben, eigentlichen Früchte, bei denen es sich um kleine Nüsse handelt.

Du isst also keine Beere, sondern unzählige kleine Nüsschen! Wenn Erdbeeren reif werden, färben sie sich

von Grün zu Rot. Die auffällige Farbe ist eine deutliche Botschaft: „Ich bin reif, iss mich!“ Viele reife Früchte sind rot, denn diese Farbe fällt zwischen grünen Blättern am meisten auf. Tiere, die gerne Früchte fressen, können Farben gut erkennen und entdecken die zuckerhaltige Mahlzeit sofort.



# Meine Raupenzucht

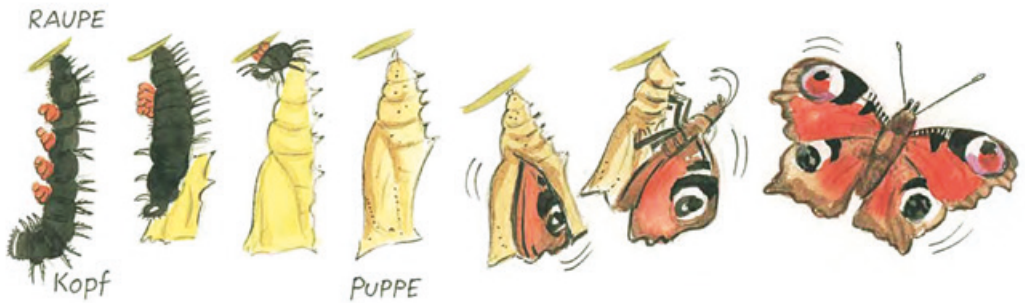
*Erlebe mit, wie die Raupe durch Brennnesselfütterung zum Schmetterling wird!*

**MATERIAL:** Brennnesselstauden mit Raupen (am häufigsten sind die schwarzen Raupen des Tagpfauenauges zu finden, besonders im Juni), Glas mit Wasser, Kartonkiste, Plastikfolie oder Moskitonetz

1. Die Brennnesselstaude samt 1–2 Raupen in ein Wasserglas stellen.
2. Eine große Kartonkiste durchlöchern, den Deckel abschneiden, die Brennnessel hineinstellen und die offene Vorderfront mit Plastikfolie oder Moskitonetz abdichten.
3. Die Raupen jeden Tag mit frischen Brennnesseln füttern und ihre Weiterentwicklung über die Puppe bis zum Schmetterling beobachten.

## WAS PASSIERT?

Mehrmals streift die wachsende Raupe ihr zu eng gewordenes Hemd ab. Nach ca. 2 Wochen heftet sie sich fest und verpuppt sich. Sie hängt kopfüber und sieht wie eine „Mini-Fledermaus“



aus. Nach weiteren 2 Wochen schimmern bunte Flügelflecken durch die Puppenhülle. Dann dauert es nicht mehr lange, bis diese reißt, der wunderschöne Schmetterling herauskriecht und schon nach kurzer Zeit fliegt.

## Was glaubst du?

*Welche Tierart gibt es am längsten auf der Erde?*

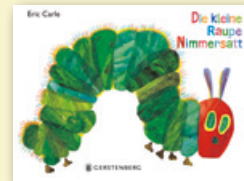
- a) Wale
- b) Igel
- c) Elefanten



Richtige Antwort: b)  
Seit 65 Millionen Jahren gibt es Igel auf der Erde, damit zählen sie zu den ältesten noch existierenden Säugetieren.

## BUCHTIPPS

### Die kleine Raupe Nimmersatt



Die Geschichte einer kleinen Raupe, die sich durch viele leckere Speisen frisst, bevor

sie sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandelt – mit zauberhaften Illustrationen und einer kindgerechten Botschaft über Wachstum und Veränderung.

Gerstenberg Verlag, 26 Seiten, ISBN 978-3-8369-5857-8

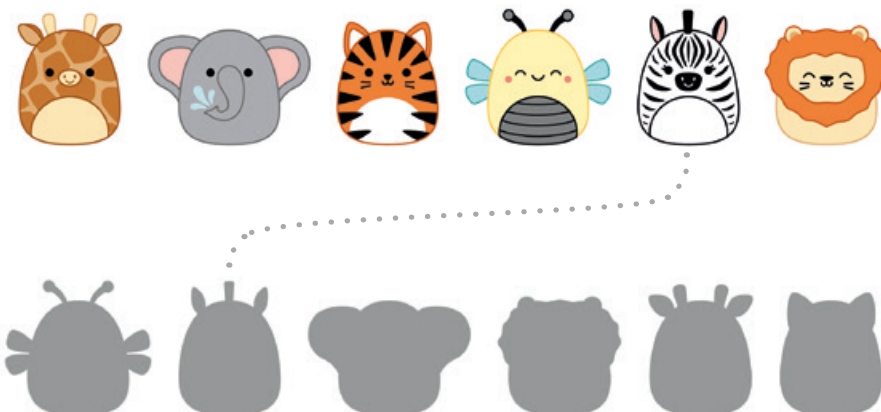
### Die Kräuter-Detektive



Von Brennnessel bis Zitronenmelisse den Kinderkräutern auf der Spur – mit vielfältigen Experimenten, Spielen, Bastelaktionen, Geschichten und

Rezepten durch das Jahr.

Ökotopia Verlag, 128 Seiten, ISBN 978-3-86702-079-4



# Gartenkalender für den Frühling

## QUER DURCH DEN GEMÜSEGARTEN

Der Gartenfachberater schaut genauer hin



## Die Frühlings- raserei

Von Willi Frickh

*Lassen Sie  
Gras darüber  
wachsen!*

**K**aum ist der Frühling da, beginnt der alljährliche Wettkampf um den perfekten Rasen. Überall wird zur Pflege aufgerufen: in Baumarktprospekten, im Radio und in den sozialen Medien. Die Liste ist lang und reicht vom Vertikutieren, Düngen und Nachsäen über Entfernen von Unkraut und Vernichten von Moos bis zum regelmäßigen Mähen und Gießen. Doch trotz aller Mühen bleibt die Erkenntnis: Auf der anderen Seite des Zaunes ist das Gras immer grüner.

Für viele entmutigte Gartenmenschen scheint der „pflegeleichte Garten“ die Lösung. Doch Vorsicht: Oft bedeutet dies Schotterflächen und Betonwüsten, die zwar scheinbar wenig Arbeit machen, aber

Natur und Umwelt schaden. Bevor Sie den Bagger holen, lassen Sie doch lieber Gras darüber wachsen! Ein naturnaher Garten braucht ebenfalls weniger Pflege und tut uns allen gut. Mähen Sie den Rasen seltener und nicht so tief. Verzicht auf chemische Dünger und vor allem auf Pestizide. Auch Trinkwasser für die Bewässerung zu verwenden, ist nicht nötig. So entsteht zwar (noch) keine Blumenwiese, aber eine insektenfreundliche Fläche mit weniger Aufwand.

Wer es dann wagt, den Rasen zur Wiese umzugestalten, erlebt die Natur von einer neuen Seite und das Mähen wird als Gemeinschaftsprojekt mit Familie und Nachbarn ein kleines Heuerntefest.

# April 2025

## Laub nicht abschneiden

Die gerade üppig blühenden Frühlingszwiebeln brauchen jetzt Kraft, um auch im nächsten Jahr ihre Pracht zu entfalten. Deshalb pflückt man Verblühtes ab; die Samenbildung würde ihnen zu viel Kraft rauben. Damit die Zwiebeln Nährstoffe für die nächste Blüte einlagern können, benötigen sie jetzt etwas organischen Dünger – je größer die Blüten, umso mehr. Da grüne Pflanzen ihre Blätter zur Photosynthese brauchen, heißt es warten, bis diese von selber welk werden und einziehen.

## Wandheizung für empfindliches Obst

Die Nutzung von Fassaden als natürliche Wandheizungen für empfindliche Obstsorten hat in den Gebirgsregionen eine lange Tradition. Üppig behangene Birnenspaliere und goldgelb leuchtende Marillen, die bis in den ersten Stock ranken, lassen schnell vergessen, dass das raue Bergklima für Edelobst eigentlich ungeeignet ist. Mittlerweile gedeihen auch Kiwi, Feigen und Khakifrüchte an den wärmeren Hauswänden prächtig und bringen mit ihrer Exotik einen Hauch von Süden in die Bergwelt.



### Hinweise zum Lesen des Kalendariums

♊ Wassermann

♋ Fische

♌ Widder

♍ Stier

♎ Zwillinge

♏ Krebs

♌ Löwe

♍ Jungfrau

♎ Waage

♏ Skorpion

♐ Schütze

♑ Steinbock

**Begünstigte Tage:**

♂ Blatt

♂ Frucht

♂ Wurzel

♂ Blüte

● Neumond

○ Vollmond

☾ zunehmender Mond, erstes Viertel

☾ abnehmender Mond, letztes Viertel

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

|    |                                     |   |   |                                                                                                           |
|----|-------------------------------------|---|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  | Dienstag                            | ♈ | ♏ | Rüben säen und Ende April/Anfang Mai vereinzeln und verpflanzen.                                          |
| 2  | Mittwoch                            | ♈ | ♎ | Blühende Polsterstauden an Trockensteinmauern säubern und pflegen.                                        |
| 3  | Donnerstag                          | ♈ | ♎ | Kamelen nach der Blüte zu Beginn ihres Austriebs mit Kompost & organischem Rhododendrondünger düngen.     |
| 4  | Freitag<br>St. Ambrosius            | ♈ | ♏ | Blattsalate und Mangold pflanzen.<br>00.51 Uhr: Beginn der Pflanzzeit                                     |
| 5  | Samstag<br>☾ 04.16 Uhr              | ♈ | ♏ | Kohlgewächse wie Brokkoli, Karfiol, Weiß- und Blaukraut pflanzen und mit Gemüseschutznetz schützen.       |
| 6  | Sonntag                             | ♈ | ♏ | Marillen-, Nektarinen-, Pfirsich-, Kirschen-, Ringlotten-, Pflaumen- und Wildobstbäume pflanzen.          |
| 7  | Montag<br>St. Aaron & St. Justin    | ♈ | ♏ | Johannis-, Stachel-, Erdbeeren, Himbeeren und Brombeeren pflanzen.                                        |
| 8  | Dienstag                            | ♈ | ♏ | Beim Pflanzen von Tomaten im Gewächshaus zerkleinerte Brennnessel- und Beinwellzweige mit eingraben.      |
| 9  | Mittwoch                            | ♈ | ♎ | In milden Lagen vorgekeimte Kartoffeln vorsichtig pflanzen, damit die Keime nicht verletzt werden.        |
| 10 | Donnerstag<br>Ezechiel              | ♈ | ♎ | Zur Bodenverbesserung einen Bioaktivator ausbringen. Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!  |
| 11 | Freitag                             | ♈ | ♎ | Ringelblumen als Beetberandung einsäen. Gladiolen, Lilien und Stauden pflanzen.                           |
| 12 | Samstag                             | ♈ | ♎ | Pfingstrosen und herbstblühende Stauden wie Chrysanthemen und Anemonen pflanzen.                          |
| 13 | Sonntag<br>☉ 02.23 Uhr, Palmsonntag | ♈ | ♎ | Kapuzinerkresse, Kosmeen und Jungfern im Grünen direkt ins Freiland säen.                                 |
| 14 | Montag                              | ♈ | ♎ | Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                                     |
| 15 | Dienstag                            | ♈ | ♎ | Grünpargelwurzeln beim Pflanzen sternförmig auslegen, Beet mit Kompost, Mist und Sand anreichern.         |
| 16 | Mittwoch                            | ♈ | ♎ | Erbsen, Buschbohnen und in milden Lagen auch Kürbisse, Zuckermais im Freiland säen.                       |
| 17 | Donnerstag<br>Gründonnerstag        | ♈ | ♎ | In sehr milden Lagen Fruchtgemüse im Freiland pflanzen und in kalten Nächten schützen.                    |
| 18 | Freitag<br>Karfreitag               | ♈ | ♎ | Vorgezogene Fruchtgemüsepflanzen tagsüber im Freien abhärten. 16.13 Uhr: Ende der Pflanzzeit              |
| 19 | Samstag<br>Karsamstag               | ♈ | ♎ | Radieschen, Frühkarotten und Rote Rüben als Mischkultur neben Salaten und Lauch säen.                     |
| 20 | Sonntag<br>Ostersonntag             | ♈ | ♎ | Gesätes Wurzelgemüse gleichmäßig feucht halten.                                                           |
| 21 | Montag<br>☾ 03.37 Uhr, Ostermontag  | ♈ | ♎ | Im Gewächshaus ausreichend lüften, um Schädlingsbefall durch Blattläuse und Weiße Fliege vorzubeugen.     |
| 22 | Dienstag                            | ♈ | ♎ | Rosen und Stauden mit frischem Kompost und biologischem Dünger versorgen.                                 |
| 23 | Mittwoch<br>St. Georg               | ♈ | ♎ | Zwischen dem Gemüse regelmäßig hacken und mulchen, um für gute Wasserspeicherung zu sorgen.               |
| 24 | Donnerstag                          | ♈ | ♎ | Bei Kohlgewächsen Schutznetze gegen Kohlweißlinge anbringen. Blattgemüse mit Grasschnitt mulchen.         |
| 25 | Freitag<br>St. Markus               | ♈ | ♎ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Rhabarberknospen ausbrechen für bessere Blattbildung. |
| 26 | Samstag                             | ♈ | ♎ | Erdbeerbeete mit Stroh mulchen, um Grauschimmel und Fäulnis vorzubeugen.                                  |
| 27 | Sonntag<br>● 21.32 Uhr              | ♈ | ♎ | Bei Mond in Erdnähe und kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                 |
| 28 | Montag<br>St. Vital                 | ♈ | ♎ | Stark- und Mittelzehrer im Gemüse- und Obstgarten mit Kompost und organischem Biodünger versorgen.        |
| 29 | Dienstag                            | ♈ | ♎ | Krankes Laub von Rosen abpflücken und in der Mülltonne entsorgen.                                         |
| 30 | Mittwoch<br>Walpurgisnacht          | ♈ | ♎ | An Blütenstauden bei Bedarf rechtzeitig Stützen anbringen.                                                |

|    |            |   |                                                                                                                |
|----|------------|---|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  | Donnerstag | ☾ | Lauch tief pflanzen, damit er einen weißen Schaft entwickelt. 09.24 Uhr: Beginn der Pflanzzeit                 |
| 2  | Freitag    | ☾ | Mangold, bunte Salate, Kohlgemüse, Lauch und Asia-Salate pflanzen und säen.                                    |
| 3  | Samstag    | ☾ | Basilikum pflanzen; regelmäßig die Spitzen ernten, damit sich die Pflanze kräftig verzweigt.                   |
| 4  | Sonntag    | ☾ | Stangenbohnen bei zunehmendem Mond säen, damit sie gut klettern, oder in Töpfen im Warmen vorziehen.           |
| 5  | Montag     | ☾ | Tomaten, Paprika, Chili, Auberginen, Gurken, Zucchini und Kürbisse pflanzen.                                   |
| 6  | Dienstag   | ♊ | Knollensellerie als gesunde Mischkultur neben Tomaten pflanzen, mit kalihaltigem organischem Dünger versorgen. |
| 7  | Mittwoch   | ♊ | Karotten und Radieschen säen. Rote Rüben vereinzeln und verpflanzen.                                           |
| 8  | Donnerstag | ☾ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Hohe Stauden wie Pfingstrosen rechtzeitig aufbinden.       |
| 9  | Freitag    | ☾ | Balkon-, Terrassenblumen, Stauden, Hortensien und vorgezogene Dahlien pflanzen.                                |
| 10 | Samstag    | ☾ | Sommerblumen wie Kosmeen, Ringelblumen, Kalifornischen Mohn, Levkojen säen.                                    |
| 11 | Sonntag    | ♊ | Wiesen- und Gartenblumensträuße pflücken. Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!                |
| 12 | Montag     | ♊ | Gemüsefenchel, Staudensellerie, Mangold, verschiedene Kopfsalate und Kohlsorten pflanzen.                      |
| 13 | Dienstag   | ♊ | Tomaten, Paprika, Chili, Auberginen und Physalis auf sonnigen Standort pflanzen.                               |
| 14 | Mittwoch   | ♊ | Zucchini, Gurken, Kürbissorten wie Hokkaido, Muskat, Langer von Neapel und Butternuss pflanzen.                |
| 15 | Donnerstag | ♊ | Zucker- und Popcornmais als Sichtschutz säen oder pflanzen. 21.59 Uhr: Ende der Pflanzzeit                     |
| 16 | Freitag    | ♊ | Wurzelgemüse wie mittelspäte Karotten und Radieschen säen. Rote Rüben vereinzeln und verpflanzen.              |
| 17 | Samstag    | ♊ | Karotten, Sellerie, Pastinaken gleichmäßig feucht halten und Möhrenschnitznetz spannen.                        |
| 18 | Sonntag    | ☾ | Herzerstrauch mit Kompost versorgen und in Trockenperioden ausreichend wässern.                                |
| 19 | Montag     | ☾ | Mehltauabfall an Rosen, Stauden und Gemüse mit Molke-Wasser-Gemisch (1:8) besprühen.                           |
| 20 | Dienstag   | ☾ | Gemüsepflanzen und Obstgehölze in regelmäßigen Abständen mit Effektiven Mikroorganismen gießen.                |
| 21 | Mittwoch   | ☾ | Beete zwischen den Reihen hacken und mulchen, um für gute Bodengare zu sorgen.                                 |
| 22 | Donnerstag | ☾ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Kohlgemüse mit Schutznetz vor Kohlweißlingen schützen.     |
| 23 | Freitag    | ☾ | Für gute Wurzelbildung Erbsen, Busch- und Stangenbohnen anhäufeln. Tomaten ausgeizen.                          |
| 24 | Samstag    | ☾ | Bei Gurken, Physalis, Paprika Rankhilfen und Stützen setzen. Seitentriebe von Tomaten regelmäßig entgeizen.    |
| 25 | Sonntag    | ☾ | Mit Ackerschachtelhalmbrühe oder -jauche Gemüse- und Obstpflanzen stärken.                                     |
| 26 | Montag     | ☾ | Bei Mond in Erdnähe und kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                      |
| 27 | Dienstag   | ☾ | Neumond zur Laus-Bekämpfung nützen. Sternrußtaubefallenes Rosenlaub entfernen und entsorgen.                   |
| 28 | Mittwoch   | ☾ | Gewächshaus ausreichend lüften, um Blattläuse & Weiße Fliegen zu vermeiden. 19.34 Uhr: Beginn der Pflanzzeit   |
| 29 | Donnerstag | ☾ | Gemüsefenchel, Weiß- und Blaukraut, Karfiol, Brokkoli und Kohlsprossen pflanzen.                               |
| 30 | Freitag    | ☾ | Kopf-, Pflücksalat, Asia-Salate, Radicchio und Chicorée pflanzen.                                              |
| 31 | Samstag    | ☾ | Ausgefallene Fruchtgemüsesorten nachpflanzen.                                                                  |

# Mai 2025

## Salat alle zwei Wochen säen

Groß ist die Freude über den ersten Salat. Wenn jedoch ein ganzes Beet gleichzeitig erntereif wird, kann der Speiseplan schnell eintönig werden. Erfahrene Gartler schmunzeln über diesen Anfängerfehler. Sie säen etwa alle 14 Tage Salat aus und passen die Sorten dabei der jeweiligen Jahreszeit an.

## Stangenbohnen pflanzen

Nach den Eisheiligen sät man jeweils drei bis vier Kletterbohnen in 3 cm Tiefe rund um die Bohnenstangen. Bald wachsen die Pflanzen linkswindend die Stäbe hinauf und sorgen für große Ernte auf kleiner Fläche. Ist der Boden zu kalt, verfault das Saatgut, und man muss von vorne beginnen.



## Stiel- und Schnittmangold

Stiel- oder Rippenmangold pflanzt man mit großem Abstand. Geerntet werden stets nur die äußeren roten, gelben oder weißen Stängel. Schnittmangold hingegen sät man dicht in der Reihe. Sobald die Blätter eine Handbreite erreicht haben, können sie abgeschnitten werden – und das mehrmals.



# Juni 2025

## Johannistag – ein Lostag im Garten

Am 24. Juni wird das Fest der Geburt von Johannes dem Täufer gefeiert. Dass danach kein Spargel und kein Rhabarber mehr gegessen werden soll, hängt mit deren steigendem Oxalsäuregehalt zusammen, vor allem aber auch damit, dass die Pflanzen wieder Kräfte sammeln sollen. Jetzt reifen im Garten die Ribiseln bzw. Johannisbeeren, das Johanniskraut blüht, und die Johanniskäfer leuchten am Abend. Die Glühwürmchen zeigen an, dass die Tage wieder kürzer werden.



## Bereits Frühkartoffeln ernten

Wer im April vorgekeimte Erdäpfel eingelegt und sie mit Mulch oder einem Folientunnel vor den gefürchteten Spätfrost geschützt hat, kann sie jetzt schon ernten. Sobald die Erdäpfel blühen, findet man schöne Knollen in der Erde. Andererseits lassen sich auch jetzt noch freie Flächen erfolgversprechend bepflanzen, wenn man irgendwo übrige Saatkartoffeln auftreibt.

Texte Gartenkalender: Willi Frickh, Gartenfachberater



|                                               |  |   |                                                                                                              |
|-----------------------------------------------|--|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1 Sonntag</b><br>St. Fortunat              |  | ♂ | Fruchtgemüse wie Gurken, Zucchini, Kürbisse und Tomaten jetzt noch nachpflanzen.                             |
| <b>2 Montag</b>                               |  | ♍ | Rote Rüben säen oder pflanzen. Späte Möhren, Pastinaken und Radieschen säen.                                 |
| <b>3 Dienstag</b><br>05.42 Uhr                |  | ♍ | Vorgezogene Pastinaken- und Knollensellerie-Pflänzchen als Mischkultur neben Kohl pflanzen.                  |
| <b>4 Mittwoch</b>                             |  | ♍ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Gemüse mit Effektiven Mikroorganismen gießen.            |
| <b>5 Donnerstag</b>                           |  | ♎ | Clematis in humose Erde pflanzen, im Wurzelbereich mit niedrigen Stauden beschatten.                         |
| <b>6 Freitag</b>                              |  | ♎ | Zweijährige wie Stockrose, Bartnelke und Fingerhut säen. Terrassen- und Balkonpflanzen mit Dünger versorgen. |
| <b>7 Samstag</b>                              |  | ♎ | Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig! Effizient durchdringend gießen.                        |
| <b>8 Sonntag</b><br>Pfingstsonntag            |  | ♎ | Brokkoli, Karfiol, Weiß-, Rotkraut, Grünkohl & Kohlsprossen beim Pflanzen mit ausreichend Dünger versorgen.  |
| <b>9 Montag</b><br>Pfingstmontag              |  | ♎ | Kopfsalate und Radicchio pflanzen. Porree für einen langen weißen Schaft tief pflanzen.                      |
| <b>10 Dienstag</b>                            |  | ♂ | Erdbeerausläufer zum Bewurzeln direkt im Beet in kleinen Töpfchen mit Erde fixieren.                         |
| <b>11 Mittwoch</b><br>09.45 Uhr, St. Barnabas |  | ♂ | Beerengehölze jetzt im Sommer als Containerware pflanzen.                                                    |
| <b>12 Donnerstag</b>                          |  | ♎ | Karotten, Pastinaken, Rote Rüben gleichmäßig feucht halten. 03.56 Uhr: Ende der Pflanzzeit                   |
| <b>13 Freitag</b>                             |  | ♎ | Starkzehrer während des Fruchtansatzes regelmäßig mit organischem Biodünger versorgen.                       |
| <b>14 Samstag</b>                             |  | ♎ | Bei Knollensellerie regelmäßig Kopfdüngung mit Brennnessel-Beinwell-Jauche durchführen.                      |
| <b>15 Sonntag</b><br>St. Veit                 |  | ♎ | Remontierende Stauden nach der Blüte bei abnehmendem Mond zurückschneiden, um Zweitblüte anzuregen.          |
| <b>16 Montag</b>                              |  | ♎ | Abnehmenden Mond für das Ausschneiden von verblühten Rosen nützen. Hohe Stauden rechtzeitig aufbinden.       |
| <b>17 Dienstag</b>                            |  | ♎ | Thymian, Majoran, Melisse und Minze ernten. Oregano hat das reichste Aroma während der Blüte.                |
| <b>18 Mittwoch</b><br>21.20 Uhr               |  | ♎ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Mit Ende der Vogelschutzzeit Hecken schneiden.           |
| <b>19 Donnerstag</b><br>Fronleichnam          |  | ♎ | Zucchini im jungen Stadium ernten, um reichen Fruchtansatz zu fördern.                                       |
| <b>20 Freitag</b>                             |  | ♎ | Sommerschnitt an Obstbäumen durchführen und Wasserschosse entfernen.                                         |
| <b>21 Samstag</b><br>Sommeranfang             |  | ♎ | Komposthaufen mit Garten-, Küchenabfällen und Grasschnitt schichten; Holziges und Krautiges mischen.         |
| <b>22 Sonntag</b>                             |  | ♎ | Karotten auslichten und mit Gemüseschutznetz vor Möhrenfliegen schützen.                                     |
| <b>23 Montag</b>                              |  | ♎ | Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig! Bei Zierlauch nach der Blüte das Laub einziehen lassen. |
| <b>24 Dienstag</b><br>St. Johannes            |  | ♎ | Verwelkte Pelargonien-Blüten regelmäßig entfernen; das fördert neuen Blütenansatz.                           |
| <b>25 Mittwoch</b><br>12.33 Uhr               |  | ♎ | Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig! 05.45 Uhr: Beginn der Pflanzzeit                           |
| <b>26 Donnerstag</b>                          |  | ♎ | Verschiedene Salatsorten regelmäßig nachpflanzen, um Ertelücken zu vermeiden.                                |
| <b>27 Freitag</b><br>Siebenschläfer           |  | ♎ | Bei Obstbäumen mit reichem Fruchtansatz Stützen anbringen. Beerengehölze mit Kompost versorgen.              |
| <b>28 Samstag</b>                             |  | ♎ | Bei Apfelbäumen überschüssige Fruchtansätze ausdünnen, falls der Junifall zu gering war.                     |
| <b>29 Sonntag</b><br>St. Peter & St. Paul     |  | ♎ | Buschbohnen und Erbsen jetzt noch für die Herbsterte säen.                                                   |
| <b>30 Montag</b>                              |  | ♎ | Späte Karotten und Rote Rüben für die Herbsterte zum Einlagern jetzt säen.                                   |

## MEIN PLATZ FÜR TIERE

## Schillernd schön und nützlich: Fasane

Als königlich gelten Fasane in mehrfacher Hinsicht: Sie wirken elegant, schreiten majestätisch herum und waren schon beim Hochadel wegen ihrer prächtigen Federn und ihres zarten Fleisches heiß begehrt.

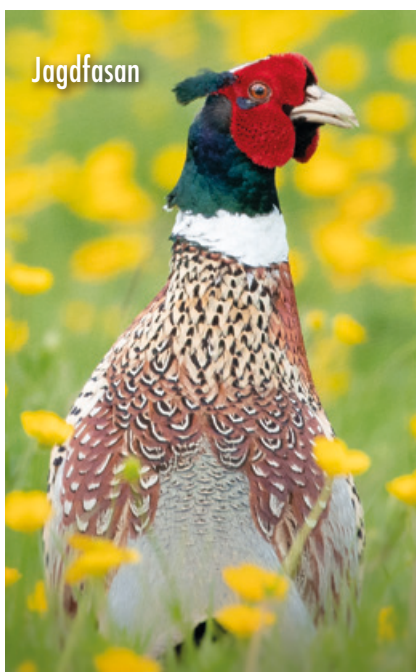
Beim Begriff „Fasan“ denken die meisten Leute zuerst an Jagdfasane; das sind jene wild lebenden Edelfasane, die man mit etwas Glück auch bei uns ab und zu auf Feldern und Wiesen sehen kann. Es gibt aber noch viel buntere Exemplare, die vor allem als Ziergeflügel gefragt sind. Hauptsächlich in Mittel- und Ostasien beheimatet, waren Jagdfasane bereits im antiken Griechenland und im Römischen Reich als Zuchtgeflügel bekannt. Einer Theorie zufolge hatten später Kreuzfahrer im Morgenland die Beizjagd auf Fasane kennengelernt und diesen Brauch mitgebracht, weshalb man die Vögel in Mitteleuropa im 12. und 13. Jahrhundert für Jagdzwecke auswilderte.

Die sogenannte „Hohe Jagd“ auf Flugwild war allerdings Landesfürsten vorbehalten, die auf die Erlegung durch Beizvögel wie etwa Falken oder Habichte setzten. Neben dem Gewinn des Fleisches wurden auch die Schwanz- und Schmuckfedern der bunten Hähne geschätzt.

## In freier Wildbahn

Zu den Jagdfasanen zählen mehr als 30 Unterarten und viele regionale Mutationen. Sie können besser laufen als fliegen und leben als Standvögel; das bedeutet, dass sie ihrem Revier treu bleiben. Der Hahn ist mit 70 bis 90 cm größer als die Henne, die rund 50 bis 70 cm misst, doch bei den

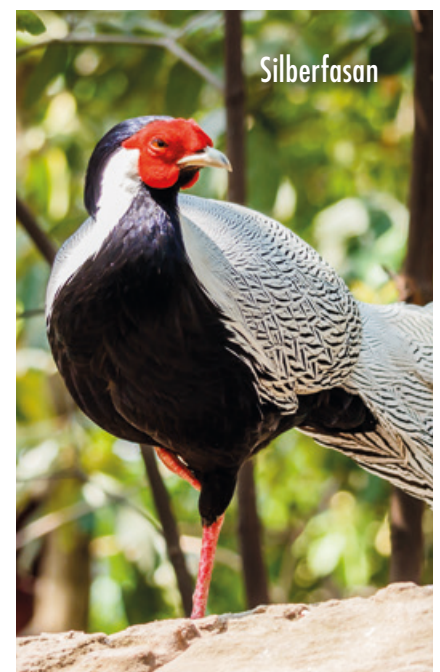
Herren entfällt fast die Hälfte dieser Länge auf die Schwanzfedern. Zudem weisen sie fast nackte rote Hautstellen an den Kopfseiten auf, die als „Rosen“ bezeichnet werden und die sich während der Balzzeit durch Schwellkörper vergrößern. Ein weiteres Charakteristikum sind die „Federohren“ am Hinterkopf und das metallisch-grün schimmernde Prachtgefieder an Kopf und Hals. Im Gegensatz dazu trägt die Henne ein schlichtes Federkleid mit schwarzen und braunen Flecken, und ihr Schwanz ist wesentlich kürzer als der des Hahns. Dieses Aussehen verleiht ihr im freien Gelände und im Nestversteck eine perfekte Tarnung. Fasane leben



Jagdfasan



Goldfasan



Silberfasan

ohne feste Paarbindung und finden sich erst zur Balzzeit zusammen. Genächtigt wird auf Bäumen und im dichten Busch.

## Ziergeflügel-Haltung

Für die Ziergeflügelhaltung sind Jagdfasane trotz ihrer Anmut wenig beliebt. Denn die Tiere sind äußerst schreckhaft und fliegen beim geringsten Anlass hoch. Viel besser eignen sich beispielsweise Gold- und Silberfasane, die zudem ein noch viel auffälliger gefärbtes Gefieder mitbringen.

Eine reine Garten- oder Hühnerhof-Haltung ist jedoch nicht empfehlenswert. Deutlich zielführender – und zwar sowohl für die Tiere als auch für die Menschen – ist eine geräumige Voliere. Hier sind die Fasane sicher vor Fressfeinden wie Habicht, Marder und Co, und sie paaren sich auch gern. Als „Einrichtung“ genügt ein Schutzraum mit Sitzstangen (Mindesthöhe 1,5 m), ein Futterspender und je eine Tränke in Innen- und Außenbereich sowie eine Möglichkeit, im Sand zu baden. Für Ruhezeiten, als Nistplätze und bei Schattenbedarf suchen die Vögel gern Verstecke auf.

Das Futter sollte stets der Jahreszeit angepasst sein. Hochwertiges Fasanen-Fertigfutter, Geflügel-Körnergemisch, etwas Vogelfutter (Sämereien) und jede Menge Grünzeug sind ausreichend. Wurzelgemüse wie Karotten, Topinambur, Rüben aller Art und ähnliches, aber auch Äpfel können das ganze Jahr verfüttert werden. Die Küken-Aufzucht gelingt mit Fertig-Aufzuchtfutter (z. B. Putenstarter etc.) und einer verstärkten Gabe von tierischem Eiweiß, beispielsweise Mehlwürmer, Fliegenmaden, gekochtes und fein gehacktes Hühnerfleisch samt Schale.

**Haben Sie Fragen?  
Schreiben Sie, bitte an  
unseren Experten Erich Koller:  
redaktion@siedlerverband.at**

Erich Koller, Kleintierflüsterer,  
Zucht- und RÖK-Preisrichter

## ALLES WAS RECHT IST

Die Rechtsberaterin informiert

# Scheidung: Wer bekommt was?

Im Falle einer Scheidung müssen das eheliche Vermögen und die ehelichen Schulden aufgeteilt werden. Davon umfasst sind:

### Eheliches Gebrauchsvermögen:

Alle beweglichen und unbeweglichen Sachen, die während der ehelichen Lebensgemeinschaft beiden Ehegatten zum gemeinsamen Gebrauch dienten, insbesondere auch der Hausrat und die Ehewohnung.

### Eheliche Ersparnisse:

Wertanlagen jeder Art (z. B. Aktien, Anleihen), Liegenschaften, Rechte (z. B. Fruchtgenussrechte), Bargeld, Bank- und Sparkonten, Kryptowährungen, Bausparverträge, Edelmetalle, Rohstoffe, Lebensversicherungen etc. Auch Bausparverträge oder Wertpapierdepots auf den Namen der Kinder oder anderer Personen können der Aufteilung unterliegen.

### Besondere Vermögenswerte:

Liegenschaften oder Vermögenswerte, die vor der Ehe eingebracht oder auch während der Ehe geerbt oder geschenkt wurden, unterliegen grundsätzlich nicht der Aufteilung. Eine Ausnahme besteht dann, wenn der Wert dieser Vermögenswerte durch Leistungen der Ehegatten während der Ehe gestiegen ist (etwa durch Investitionen, Schuldentilgungen, Arbeitsleistungen etc.). Der Wertzuwachs ist verhältnismäßig nach dem Ausmaß der Leistungen zwischen den Ehegatten aufzuteilen – im Zweifel 1:1.

### Entziehung von Vermögenswerten:

Vermögenswerte, die innerhalb der letzten zwei Jahre vor Erhebung der Scheidungsklage bzw. Aufhebung

der ehelichen Lebensgemeinschaft von einem Ehegatten eigenmächtig und unberechtigt dem ehelichen Vermögen entzogen wurden, unterliegen der Aufteilung – auch wenn diese nicht mehr vorhanden sind.

## Vertragliche Regelungen

Ein maßgeschneiderter Ehevertrag schafft klare Regelungen für den Umgang mit Vermögenswerten und kann vor, aber auch während auflösender Ehe geschlossen werden. Besonders dann, wenn ein Ehepartner bereits vor der Heirat Eigentum besitzt oder etwa ein Unternehmen betreibt, ist ein Ehevertrag zum Schutz des Vermögens eine dringend zu empfehlende Vorsorgemaßnahme und wichtige Absicherung.



Mag. iur. Eva Maria Seeburger



**WAGNER VIRTBAUER**  
RECHTSANWÄLTE

WAGNER VIRTBAUER Rechtsanwälte GmbH  
Wieninger Straße 3  
4780 Scharding  
Tel: +43 7712 7707  
office@wagner-virtbauer.at  
www.wagner-virtbauer.at

Für weitere Rückfragen zum Thema und für einen maßgeschneiderten Ehevertrag stehen Ihnen die Rechtsanwälte unserer Kanzlei im Zuge eines persönlichen Gesprächs nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.





Gartenfachberater  
und ÖSV-Technik-Experte  
Hans Hamedinger

## AUS DER VEREINSWERKSTATT

# Schafwolle zum Düngen und Mulchen?

Als großartige „Rasenmäher“ sind Schafe bestens bekannt. Aber auch ihre Wolle kann im Garten gute Dienste leisten. Hans Hamedinger beantwortet Fragen rund um Schafwollpellets, deren Verwendung sich immer mehr durchsetzt.

**Wir sind auf der Suche nach einem umweltfreundlichen, möglichst natürlichen Dünger. Sind Schafwollpellets eine gute Wahl?**

Schafwollpellets sind ein reines Naturprodukt. Sie entstehen, wenn Schafwolle zerkleinert, getrocknet und zu Röllchen gepresst wird. Da die Pellets keine Zusatzstoffe enthalten, kann man sie zweifelsfrei als umweltfreundlich und natürlich bezeichnen. Schafwollpellets sind ein ökologischer Multifunktionsdünger mit Langzeitwirkung. Sie eignen sich für den Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern ebenso wie für die Düngung von Blumen und Sträuchern.

Die Pellets bieten noch weitere Pluspunkte: In Österreich erzeugt aus der Wolle von Schafen aus heimischer Haltung, kommen Schafwollpellets ohne weite Trans-

portwege aus. Und mit einem pH-Wert von 9,0 beugen sie einer Übersäuerung des Bodens vor.

**Es gibt ja viele verschiedene Bio-Dünger. Welche konkreten Vorteile bietet Schafwolle?**

Schafwollpellets bestehen zu fast 80 % aus organischer Substanz. Die wichtigsten Inhaltsstoffe sind Stickstoff und Kaliumoxid. Stickstoff sorgt für das Wachstum der Pflanzen. In der Luft befindet sich zwar ausreichend Stickstoff, doch die meisten Pflanzen können diesen nur über die Wurzeln aufnehmen. Kaliumoxid ( $K_2O$ ) wird zur Bildung des Stützgewebes benötigt, es festigt die Pflanzenzellen. Es unterstützt aber auch Stoffwechselvorgänge in den Pflanzen und stärkt die Abwehrkraft gegen Krankheiten und Fraßfeinde. Auch Phosphat ( $P_2O_5$ ) hat eine wichtige Aufgabe bei der Ent-

wicklung und beim Wachstum, aber vor allem bei der Förderung von Blüten und Samen, ist aber nur in sehr geringer Menge in den Pellets vorhanden. Neben dieser Zusammensetzung punkten Schafwollpellets zusätzlich mit der Fähigkeit, viel Wasser speichern zu können, nämlich bis zu 3,5-mal so viel wie ihr Eigengewicht! Das bedeutet einen zusätzlichen Vorrat an Feuchtigkeit, der den Pflanzen vor allem in zunehmend trockenen Wetterphasen zugute kommt.

**In meinen Gemüsebeeten habe ich mit Schafwollpellets bereits gute Erfahrungen gemacht. Kann ich die Pellets auch für Topfpflanzen einsetzen?**

Ja, Schafwollpellets eignen sich auch für Kübelpflanzen im Freien. Es ist wichtig, die unterschiedlichen Dosierangaben zu beachten!



**Rudolf Hödl Bau**  
hoedlbau.at

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien



- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten

- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art

- Poolbau
- Wintergarten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

**Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777**

Gerne auch per E-Mail an: office@hoedlbau.at

Kostenlose Fachberatung!  
Auch Kleinarbeiten!  
Faire Angebote!

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstraße 7, 1220 Wien | Tel 01 20 20 777 Fax 01 20 20 788 E-Mail office@hoedlbau.at

Bei Balkon- und Topfpflanzen gilt eine Faustregel von etwa 20 g Pellets pro Liter Substrat; das entspricht ungefähr einem Esslöffel.

**Meine Nachbarin bringt schon längere Zeit immer Schafwolle vom Bauern direkt auf die Beete auf. Gibt es einen Unterschied in der Wirkung?**

Wie schon erwähnt, wird vor allem Stickstoff hauptsächlich über die Wurzeln aufgenommen. Pellets lassen sich einfacher in die Erde einarbeiten als rohe Wolle. An der Oberfläche hat Schafwolle eine andere wichtige Aufgabe: Sie bildet eine Mulchdecke, die viel Wasser speichert. In einigen Erfahrungsberichten ist auch davon die Rede, dass die Wolle Schnecken abhält – das ist aber offenbar nicht immer der Fall.

**Ich habe von Matten aus Schafwolle gehört. Sind diese gut für das Mulchen?**

Matten aus Schafwolle dienen als perfekte Mulchschicht, sie bremsen den Unkrautwuchs und können auch vor Frost schützen. Nach und nach verrotten sie und geben dabei auch Nährstoffe an den Boden ab.



**Kann ich die Pellets nicht einfach zwischen die Kräuter und das Gemüse streuen?**

Wenn Sie Kräuter und Gemüse düngen wollen, müssen Sie die Pellets etwa 5 cm tief unter die Oberfläche einarbeiten. Erst dort können sie ihre Wirkung optimal entfalten. Die Nährstoffe gelangen direkt zu den Wurzeln, und die Pellets sorgen auch für lockeren, durchlässigen Boden.

**Haben auch Sie Fragen zu Garten und Technik? Richten Sie Ihre Anfragen, bitte per E-Mail an: [redaktion@siedlerverband.at](mailto:redaktion@siedlerverband.at)**

*red hamedinger/korger*



# SCHAFWOLLDÜNGER

Reines Naturprodukt – für eine gesündere Umwelt!

- 🌿 **Universal- & Langzeitdünger für Garten, Hochbeet & Gewächshaus**
- 🌿 **Geeignet für Obst, Gemüse, Kräuter, Blumen und Sträucher!**
- 🌿 **Wasserspeicher**
- 🌿 **Bodenlockerung**



**Kasis**

[www.schafwollpellets.at](http://www.schafwollpellets.at)

Herbert Kasis | Maxldorf 12 | 4252 Liebenau  
+43 (0)660-1 62 59 99 | [info@schafwollpellets.at](mailto:info@schafwollpellets.at)





Schnell und einfach online bestellen!





# Frühlingserwachen im Garten

## Einfache Tipps für einen starken Start!



Der Frühling lädt ein, den Garten neu zu beleben. Mit diesen Tipps starten Sie erfolgreich in die Gartensaison:

**1. Boden vorbereiten:** Etwa zwei Wochen vor dem Pflanzen Boden auflockern und Bokashi oder Kompost einarbeiten. Dadurch wird die Bodenqualität verbessert und die Nährstoffverfügbarkeit gesteigert.

**2. Richtiges Angießen mit Multikraft Roots:** Unterstützen Sie das Wurzelwachstum Ihrer Pflanzen mit Roots. Das natürliche Pflanzenstärkungsmittel fördert die Wasseraufnahmefähigkeit und Nährstoffnutzung und trägt zu einem gesunden, aktiven Bodenleben bei. Verwenden

Sie Roots beim Angießen (10 ml pro Liter Wasser) und wiederholen Sie die Anwendung einmal pro Woche (10 ml pro 10 Liter Wasser), um die Vitalität Ihrer Pflanzen zu maximieren.

**3. Mulchen:** Nach dem Pflanzen kann zusätzlich mit Grasschnitt gemulcht werden, um Feuchtigkeit zu bewahren und die Bodentemperatur zu regulieren. Der Grasschnitt dient auch als Dünger für die Jungpflanzen.

**4. Pflanzenauswahl:** Entscheiden Sie sich für robuste, regionale Pflanzenarten, die an das lokale Klima angepasst sind. Diese sind pflegeleichter und resistenter gegen Schädlinge und Krankheiten.



## Wo dichte Fenster Wärme behalten

### Fenster und Türen abdichten & sparen.

Senken Sie jetzt Ihre Heizkosten ganz ohne aufwendige Umbauten, dank unserer innovativen Fensterdichtung aus Silikon-Kautschuk von G&S Dichtungsprofi.

**SICHERN Sie sich noch heuer ihren  
HANDWERKERBONUS**

Bis zu  
1500€  
sparen!



**Heizen Sie kein  
Geld beim  
Fenster raus!**

**Nutzen Sie die Gelegenheit  
für eine kostenlose Beratung**  
Tel.: 07272 / 7166



Wir bieten eine kostengünstige und dauerhafte Lösung mit unseren Dichtungssystemen aus PVC - freien Silikonkautschuk.

Die zehn  
wichtigsten Kundenvorteile  
auf einen Blick!

1. Die ideale Lösung um Fenster und Türen zu sanieren
2. Keine klemmenden Fenster und Türen
3. Alle Fenster und Türen sind leichtgängig und 100% dicht
4. Kein teurer Fenstertausch oder Fensterwechsel
5. Lärmreduktion und Energiekostensenkung bis zu -25%
6. Besseres Wohn- und Raumklima - Stoppt Zugluft, Schall und Staub
7. Sanierung ohne Schmutz
8. Einbau unserer Dichtungen erfolgt vor Ort
9. Umfangreiches Beschlägeservice
10. PVC freie Silikon-Kautschuk-Dichtung

**DICHTUNGS**  
FENSTERDICHTUNGEN • BESCHLÄGESERVICE  
**PROFI**



**G&S DICHTUNGSPROFI**  
Hauptstr. 41, 4070 Eferding/Fraham  
office@dichtungsprofi.at  
www.dichtungsprofi.at

## ÖSV-GARTENAKADEMIE

# NATURNAH, NACHHALTIG, INSEKTENFREUNDLICH

Als Bildungsorganisation des Siedlerverbands setzt sich die ÖSV-Gartenakademie für naturnahes, umwelt-schonendes Garteln ein. Entsprechend vermitteln wir unsere Grundsätze in unseren Kursen und Fortbildungen. Was den Verzicht auf chemische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie die Verwendung torffreier Erde betrifft, befinden wir uns mit „Natur im Garten“, dem „Boden- bzw. Klimabündnis“ und natürlich mit Biogärtner Karl Ploberger in guter Gesellschaft.

### Dem Garten zuliebe: Zurück auf die Schulbank!

Mit alternativem Pflanzenschutz und umfassender Bodenkunde ging der jüngste 48-stündige Kurs zu Ende ... und wir haben in den Vereinen 34 neue Gartenfachberaterinnen und -berater. Dafür gebührt SV-Obmann Johann Hamedinger und Petra Hager von der Mittelschule Ohlsdorf herzlicher Dank für die gute Organisation!

Für den nächsten Kurs ab 11. Oktober in Perg können sich Interessierte bereits bei ihren Obleuten anmelden. Beschränkte Teilnehmerzahl!

### Seminare und Fachtage

Sieben halbtägige Fortbildungen behandeln heuer die Themen Boden, Stauden (31.5. in Schärding), Gemüse (5.7. in Pitzenberg), Pilze und Obst. Letzteres steht auch im Mittelpunkt des Fachtags Obst am 13. September auf der Landesgartenschau Schärding. Dort sind in unserem Siedlergarten regelmäßig Expert\*innen zu allen spannenden Gartenthemen anzutreffen und es warten vielfältige Fachreferate.

Eine Besonderheit wird der Tag der Siedler am 17. Mai sein, an dem sich im Siedlergarten nach der OÖ Landeskongress alle Referent\*innen mit ihren Spezialthemen vorstellen und die große Vielfalt der Gartenakademie präsentieren.

## ÖSV-Initiative „Insektenfreundlicher Garten“

Als Zeichen dafür, dass sie in ihrem Garten umweltfreundlich, nützlings-schonend und nachhaltig wirtschaften, haben viele Gartenbesitzerinnen und -besitzer bereits die Plakette „Insektenfreundlicher Garten“ des Siedlerverbands angebracht. Sie zeigt an, dass wir nicht nur Schmetterlinge lieben, sondern auch für die Raupen Futter bereitstellen. Ein Wildniseck, ein Feuchtbiotop, ein Totholzhaufen oder gar eine Benjeshecke sind Zeichen für umfangreiches Wissen um die Zusammenhänge der Natur. In Zeiten wüstenhafter Schottergärten sind wir und unsere Insekten schon über jedes Fleckchen Grün froh, das nicht zubetoniert wird. Und wenn jemand mehr für die Artenvielfalt tut, soll man das auch als gutes Beispiel zeigen.

### So bekommen Sie die Plakette:

Melden Sie Ihren insektenfreundlichen Garten einfach auf [siedlerverband@siedlerverband.at](mailto:siedlerverband@siedlerverband.at) oder [office-ooe@siedlerverband.at](mailto:office-ooe@siedlerverband.at) an. Sie erhalten weitere Infos und in der Folge wird Ihnen die Plakette überreicht (UB 25 Euro).



Aufmerksames Schauen und Lauschen beim Kurs „Gartenfachberatung“



Christa und Michael Pucher bekamen die Auszeichnung „Insektenfreundlicher Garten“, ein Muss, wo doch Christa selbst in ihrer Funktion als Bezirksgartenfachberaterin schon viele Plaketten überreicht hat.

## BLUMEN- UND KRÄUTERRASEN

# BLÜTEN UND SCHMETTERLINGE WILLKOMMEN!

Mit jedem Tag rückt der Frühlingsbeginn näher. Die ersten Blüten öffnen sich und an milden, sonnigen Tagen sind bereits Zitronenfalter zu sehen. Nach der Überwinterung sind sie auf der Suche nach überlebenswichtiger Nahrung. Ein klassischer „englischer Rasen“ gleicht jedoch einer Wüste für hungrige Insekten. Ein Blumen- oder Kräuterrasen dagegen bietet Blütentankstellen, die die Tiere vor allem im Frühjahr dringend brauchen.

### Robuste Artenvielfalt im Rasen

Auch im Hinblick auf den Klimawandel ist der Blumenrasen der Artenwüste überlegen. Er verträgt die Sommertrockenheit besser, da die Wildpflanzen tiefer wurzeln als die typischen Rasengräser. Das spart Kosten und Zeit und ist pflegeleicht, umweltfreundlich und ökologisch wertvoll. Ein Blumen- oder Kräuterrasen punktet also auf ganzer Linie.

### Insektentankstellen säen

Blumen- oder Kräuterrasenflächen können sich leicht aus einem normalen Gebrauchsrasen entwickeln, wenn auf Unkrautbekämpfung verzichtet und die Düngung reduziert oder ganz eingestellt wird. Wenn Sie das Aufkommen von blühenden Wildpflanzen zusätzlich fördern wollen, entfernen Sie das Mähgut immer von der Fläche und mulchen Sie am besten damit die Beete. Auf diese Weise werden dem Boden mit dem Pflanzenmaterial von der Rasenfläche Nährstoffe entzogen.

Das kommt Kräutern wie Hornklee, Kriechendem Günsel, Gundelrebe und vielen anderen Pflanzen zugute, die mit weniger Nährstoffen auskommen und den kargen, nährstoffarmen Boden bevorzugen.

### Fertige Kräuterrasen-Mischungen

Im gut sortierten Fachhandel gibt es bereits Blumen- oder Kräuterrasenmischungen, die wie ein Gebrauchsrasen auf eine vorbereitete, vegetationsfreie Bodenfläche gesät oder zum Ausbessern kahler Stellen verwendet werden können. Ein guter Zeitpunkt dafür ist der März, da der Boden dann genügend Feuchtigkeit für die Keimung enthält.



## Das Gartentelefon

Tipps rund um den Garten sowie Informationen zu Kriterien und Anmeldung für die Plakettenvergabe finden Sie auf der Homepage [www.gartenland-ooe.at](http://www.gartenland-ooe.at) oder am OÖ-Gartentelefon unter der Telefonnummer **0732/7720 1 7720**.

**Besuchen Sie „Natur im Garten OÖ“ von 4. bis 6. April 2025 auf der Gartenmesse „Blühendes Österreich“ in Wels!**





## LANDESORGANISATION OÖ

### GMUNDEN SPRICHT MIT NEUER STIMME

Nach zehn Jahren als Sprecher der BO Gmunden übergibt Johann Hamedinger vom SV Ohlsdorf diese Funktion an Michael Lettner vom SV Scharnstein. Präsident Helmut Löschl bedankte sich bei Hans für seine Tätigkeit und sein Engagement im Bezirk und wünschte beiden Kollegen viel Erfolg für die Zukunft.



V.l.n.r.: Michael Lettner,  
Johann Hamedinger,  
Helmut Löschl

## BO LINZ STADT

### GUTES AUS DEM INNVIERTEL UND BAYERN

„Auf zur Waldweihnacht“ hieß es am 7. Dezember für die BO Linz Stadt. Zuerst ging es beim Genuss-Bauernhof Jenichl in Altheim (Innviertel) um Bio- und konventionelle Landwirtschaft und weißen Speck von der „Specksau“. Beim Knödel-Workshop wurden Innviertler Knödel gedreht und mit Sauerkraut, Most und Apfelsaft verkostet. Später bestaunte man im wunderschönen Wald-Ambiente in Halsbach Kunsthandwerk und labte sich an bayrischen Spezialitäten und ungewöhnlichen Punschvariationen.

## SV AMPFLWANG

### IMMER AKTUELL

Der Ausflug des SV Ampflwang zu den Steinwelten nach Bayern und ins Leinöl-Museum in Haslach fand wieder großen Anklang – Motivation genug, um auch für 2025 wieder ein interessantes Programm vorzubereiten (alle Termine, Näheres zur JHV am 11. April und die aktuelle Liste der Verleihgeräte im Schaukasten).

Zur Erinnerung: Pellets-Bestellungen bis Mitte April bei Regina Krüger, Tel. 0650/47 22 67 72, abgeben!

## SV AN DER SALZBURGER STRASSE

### DAMPFENDE KARTOFFELHÜTTE

Der alljährliche Leondinger Adventmarkt in Doppl-Hart war für den SV An der Salzburger Straße ein großer Erfolg: Bei frisch gedrehten Kartoffelspiralen und heißem Birnenpunsch mit selbstgemachten Likörchen ließen sich die Gäste in eine erste Adventstimmung verzaubern und sorgten dafür, dass der Stand gegen Abend erfolgreich ausverkauft war.



Das Adventmarkt-Team vor dem großen Ansturm

## SV ARBING

### WINTERZAUBER

Alles hätte so schön werden können beim Winterzauber des SV Arbing in Violettas Herzgarten: Glühmost und Schmankerln, ein Postkasten für Briefe ans Christkind, ein Weihnachtsengel, der die Post abholte, die Perchten und der mit unzähligen Kerzen dekorierte Garten sollten Groß und Klein schöne Stunden beschern. Nur das Wetter machte einen Strich durch die Rechnung ... Die staunenden Kinderaugen und die Freude der Kleinen beim Anblick des Weihnachtsengels machten aber alles wieder wett.



## SV BEHAMBERG

### WINTERWANDERUNG

Bei herrlichstem Frühlingswetter fand am 28. Dezember die traditionelle Winterwanderung des SV Behamberg statt. Nach einer gemütlichen Runde am Wachtberg wurde noch der Jahresausklang im Siedlervereinsheim bei Essen und Trinken gefeiert.



**Redaktionsschluss  
der nächsten Ausgabe:  
3. April 2025**

Verspätete Texte, Bilder und Termine  
können nicht mehr berücksichtigt werden!

Beiträge und Fotos  
senden Sie bitte an  
office-00e@siedler-  
verband.at



## SV HOCHBURG-ACH/ÜBERACKERN

### WAS KREUCHT UND FLEUCHT ...

Der SV Hochburg-Ach/Überackern freut sich, dass gleich zwei Mitglieder die Plakette „Insektenfreundlicher Garten“ erhielten. Die kleinen Fieger und Krabblen danken Familie Priller in Hochburg-Ach und Familie Hammerl in St. Radegund für die naturnahe Gestaltung ihrer Grünflächen!



*Insekten sind bei Familie Priller willkommen.*

## SV HINZENBACH

### EIN HAMMER, DIESE WANDERUNG!

Am 13. Oktober wanderte der SV Hinzenbach mit 22 Mitgliedern bei trübem Herbstwetter in St. Agatha. Anfang und Ende war das Hammerschmiedemuseum, wo nach der Wanderung eine interessante Schauvorführung geboten wurde. Für den gemütlichen Abschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen mit Gulaschsuppe, Käsekrainer oder scharfer Burenwurst.



## SV KEFERFELD

### VOR DEN VORHANG

Anstecknadeln und Plaketten gab es beim SV Keferfeld gleich in größerem Umfang. Zu den Empfänger\*innen gehören Josef Schrom (30 Jahre Funktionär, Anstecknadel in Gold), Judith Schrom (30 Jahre Mitgliedschaft und Funktionärin), Adolf Eckertorfer (25 Jahre Mitgliedschaft und Funktionär, Anstecknadel 25 Jahre). Heideleinde Binder, Silvia Hofstadler und Silvia Scherfler wurden mit der Plakette „Natur im Garten“ ausgezeichnet. Herzliche Gratulation!



*Obmann Helmut Enzenbner (stehend) mit Josef und Judith Schrom und Adolf Eckertorfer (v.l.n.r.)*

## SV INNVIERTEL MITTE

### NEUE MENSCHEN, NEUE GERÄTE

Der SV Innviertel Mitte darf sich über 556 Mitglieder freuen – zu den vielen treuen „Langjährigen“ kamen allein 2024 72 Neuzugänge. Neu sind zudem Anschaffungen wie der Fugen-Beton-Asphaltschneider und einige Biertischgarnituren. Dieses Jahr darf der Verein wieder ein Platzkonzert am 18. Juli in Obernberg und den Kirtag in Geinberg am 28. September bewirten – alle sind herzlich willkommen!

## Beiträge von Mitglieder-Vereinen!

### BITTE BEACHTEN:

- Pro Siedlerverein 1 Beitrag mit 1 Foto möglich.
- 3 bis 5 Fotos zur Auswahl senden – Vorgaben siehe Homepage!
- Text im Format Word, max. 500 Anschläge inkl. Leerzeichen senden.
- Bitte beachten: Sind die Informationen zum Erscheinungstermin noch aktuell?
- Ankündigung von Veranstaltungen auf den Terminseiten: jeweils für die 3 Monate nach dem Erscheinungstermin
- Jeden Beitrag mit „SV Name, Bundesland“ kennzeichnen

Redaktionsschluss: 3. Oktober 2024

Erscheinungstermin: 11. Dezember 2024

Beiträge & Fotos senden Sie bitte an [office-ooe@siedlerverband.at](mailto:office-ooe@siedlerverband.at)

## SV KOPFING

### 1. FLOHMARKT IN KOPFING

Am 20. Oktober lockte der Flohmarkt des SV Kopfing im Kopfinger Einsatzzentrum zahlreiche Interessierte an. Über 20 Stände boten von Vintage-Waren bis Sammlerstücke alles für Trödel-fans. Kulinarische Highlights wie Kuchen und Snacks rundeten die Veranstaltung ab. Obmann Markus Straßl betonte: „Solche Events stärken die Gemeinschaft!“ Ein voller Erfolg, der auf Wiederholung im nächsten Jahr hoffen lässt!





### SV KREGLBACH-WALLERN

#### HEISS BEGEHRT

Für den SV Krenglbach-Wallern ist der Krenglbacher Adventmarkt schon Tradition. Am 30. November wurde Beerenpunsch, Glühmost, Glühwein, Jagatee, Kinderpunsch, Punsch, Schnaps sowie Tee ausgedient; dazu gab es selbst gebackene Kekse zu kaufen. Der Verein sagt Dankeschön an die Gäste sowie an alle, die am 3. Adventwochenende einen Christbaum mit nach Hause nahmen!



### SV OFFTERING

#### GUT, ABER AUS

Am 1. Adventwochenende wurden beim Offteringer Adventmarkt beim Stand des SV Offtering das äußerst begehrte Gyrosweckerl sowie heiße Maroni angeboten. Der Schilcherglühwein sowie der alkoholfreie Traubenpunsch schmeckten so gut, dass die Getränke am frühen Abend schon ausverkauft waren. Auch der Glühmost fand viel Zuspruch.

*Im Oktober lud der SV Offtering zum Vortrag „Artenreichtum an heimischem Herbst- und Wintergemüse“. Davor konnten die Teilnehmer\*innen die Leihgeräte kennen lernen.*



### SV MARCHTRENK

#### ACHTUNG, GIFTIG!

Beim Gartenstammtisch des SV Marchtrenk im November hielt Alfred Schrempf einen Vortrag über Giftpflanzen, beginnend mit der Frage, warum Pflanzen Gifte ausbilden, wo diese eingelagert sind und wie sie sich auswirken. Kaum zu glauben, wie viele Pflanzen giftig sind, die wir ganz selbstverständlich im Haus und im Garten haben! Zur Panik besteht kein Grund, aber es schadet nicht, genauer darüber Bescheid zu wissen und was zu tun ist, wenn es doch einmal zu einer Vergiftung kommt.



Der giftige Fingerhut. Foto: Fingerhut\_(c)\_Vaneki\_Wikimedia

### SV SAXEN

#### DAS VEREINSGEBÄUDE WÄCHST

Im Herbst 2024 konnte der SV Saxen den Zubau zum Siedlervereinsgebäude abschließen. Diese Erweiterung ermöglicht es, nun alle Leihgeräte an einem Standort zu verwahren. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Helfern, die dieses Projekt ermöglicht haben!

### SV PREGARTEN

#### KLEIN, ABER FEIN

Der Obmann des SV Pregarten und Gartenfachberater Andreas Huch lud im Oktober zum Vortrag „Kleinstgärten“. 41 Personen folgten den Ausführungen über Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung eines kleinen Juwels – ob im Gärtchen unter 100 m<sup>2</sup>, im 3. Stock, in Kübeln, auf Terrassen, in Trögen oder Hydrokulturen, untermauert mit vielen Beispielen. Bei der Diskussion wurde klar, dass selbst aus noch so kleinen Flächen etwas Wunderschönes gemacht werden kann.



### SV ROITHAM AM TRAUNFALL

#### KEKSE & CO

Am 8. Dezember fand der Christkindlmarkt des SV Roitham am Traunfall statt. Dankeschön sagt der Verein nicht nur den Besucherinnen und Besuchern des Standes, sondern auch den fleißigen Kekserlbäckerinnen sowie den Helferinnen und Helfern in der Hütte.

### SV STRASSWALCHEN/BO VÖCKLABRUCK

#### BEZIRKSWANDERTAG

Gastgeber für die neun Partnervereine aus Vöcklabruck war der SV Strasswalchen, der als einziger Salzburger Verein bei den angrenzenden Oberösterreichern mitmacht. Obmann Franz Denk brachte die Wanderer mit dem Bus zu den Munderfinger Windrädern, über die Herr Pollhammer informierte. Zu Fuß ging es zur Friedburger Stockhalle, wo er die Gäste mit seinem Team bewirtete.

**SV WINDHAAG****WANDERN ZUR WEISSWURST**

Ein wunderschöner Wandertag führte den SV Windhaag über 11 Kilometer durch die malerische Landschaft rund um Windhaag. An der Labstation tankte man neue Kraft, bevor es zum Abschluss mit gemütlichem Weißwurst-Essen ging.

**SV TAUFKIRCHEN AN DER PRAM****ONLINE AKTUELL**

Der SV Taufkirchen an der Pram lädt alle Interessierten zum Besuch der Homepage <https://taufkirchen.siedlerverein.at> ein, dort finden sich allfällige Aktivitäten des Vereines, die Geräteliste und Terminänderungen.

**SV WOLFERN****EINLADUNGEN FOLGEN ...**

Neben den Gartenstammtischen (siehe Termine) ist der SV Wolfert ab März auch wieder sportlich aktiv: Fürs Asphalt-Stockschießen treffen sich die Mitglieder jeden Dienstag um 17.30 Uhr am Stockschießenplatz Wolfert (Terminabsprache, bitte, mit Josef Weingartner). Geplant sind außerdem ein Besuch der Landesgartenschau in Schöding, eine Rad-Ausfahrt sowie ein Siedlerfest Ende August. Der Verein wird zu den Veranstaltungen noch rechtzeitig einladen.

**SV WELS****DREIKÖNIGS-PUNSCH**

Diesen Winter beschritt der SV Wels neue Wege. Statt Punsch im Advent fand am 4. Jänner unter tatkräftiger Mithilfe der Funktionär\*innen ein Dreikönigs-Punsch statt. Und der wurde gut angenommen: Rund 50 Mitglieder ließen sich im Zelt oder bei den drei Feuerstellen die warmen Raclettebrote mit gerösteten Speckwürfeln oder eine Gulaschsuppe sowie ein Häferl Punsch schmecken. Viele Besucher\*innen trotzten dem kalten Wetter bis weit nach 22.00 Uhr. Danke allen Helferinnen und Helfern!

**SV AM NEUFELD****FEIERN UND TRAUERN**

Bei den schon traditionellen Sturmtagen des SV Am Neufeld im September wurde auch das 85-jährige Bestehen der Siedlung gefeiert. Dank der guten Stimmung und besten Laune der Gäste wurde die Veranstaltung an beiden Tagen wieder zu einem Erfolg.

*Abschied nehmen hieß es von Ing. Wolfgang Bila, der am 19. September viel zu früh verstorben ist. Er war im Vorstand tätig, war eine treibende Kraft und immer mit vollem Einsatz dabei. Der Verein sagt noch einmal herzlichen Dank!*

**SV GABLITZ****DANKE FÜR DEN WIEDERAUFBAU!**

Der SV Gablitz, 1947 gegründet und stark am Ausbau der Infrastruktur im Ort beteiligt, zählte 2003 nur mehr 24 Mitglieder. Dann kam Willi Ecker, der als Obmann mit neuem Team viele Aktivitäten initiierte – darunter ein Gerätedepot, die Betreuung der Streuobstwiese, Hausergraben, Ausflugsfahrten und Gartenvorträge – und die Mitgliederzahl verfünffachte. 2016 übergab Willi Ecker einen aktiven Verein; vor 5 Jahren wurde er als Dank für seine Aufbauarbeit zum Ehrenobmann ernannt.



Ehrenobmann Willi Ecker mit Schriftführerin Raphaela Winkler

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. April 2025**

**Verspätete Texte, Bilder und Termine können nicht mehr berücksichtigt werden!**



Bitte beachten  
Sie auch die  
Termine auf  
**SEITE 35**

### SV RANNERSDORF

#### EINSTIMMUNG AUF ADVENT

Am 23. November stimmte sich der SV Rannersdorf beim traditionellen vorweihnachtlichen Beisammensein auf den Advent ein. Zahlreiche Mitglieder und Gäste füllten bis zum späten Abend die Zelte, in denen es sich bei verschiedensten Arten von Punsch, Glühwein, Maroni und Leberkäsemmeln gut plaudern ließ – zum Glück bei ruhigem Herbstwetter. Denn noch am Vormittag blies beim Aufstellen der Zelte ein heftiger Sturm.



### SV GUNTRAMSDORF

#### ADVENT MIT KUNSTHANDWERK

Auf großes Publikumsinteresse stieß der Adventmarkt des SV Guntramsdorf mit dem kunsthandwerklichen Angebot. Im Garten wurden allerlei weihnachtliche Köstlichkeiten gereicht, während die Kinder Kekse backen und basteln konnten oder sich beim Ponyreiten, beim Kasperltheater oder beim Besuch des Weihnachtsmannes vergnügten. Erstmals fand ein moderiertes Charity-Eisbaden zugunsten des Lichtblickhofes statt, das für viel Publikum und Spendeneinnahmen sorgte.



### SV BRUCKHAUFEN

#### GET TOGETHER BEI PUNSCH

Am Nachmittag des 7. Dezember veranstaltete der SV Bruckhausen ein „Get Together“ mit Punsch für Erwachsene und Kinder sowie mit Würsteln und Aufstrichbroten. 40 Mitglieder und Bewohner des Bruckhausens genossen Gespräche und Plaudereien, bevor es zum Ausklang in die Räumlichkeiten des Vereins ging.

### SV LIESINGTAL

#### VON SOMMERFEST ZU SOMMERFEST

Anfang September fand am Doktor-Pirnitzer-Platz das Sommerfest des SV Liesingtal Wien-Inzersdorf statt. Die zahlreichen Gäste lieferten die Bestätigung, dass dieses Fest in der Siedlung „ankommt“ – und zwar auch bei Nicht-Mitgliedern. Mit Musik, vielen Schmankerln und Getränken wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Bei der Verabschiedung freuten sich alle bereits auf das Sommerfest 2025!



### SV INZERSDORF-STADT

#### NEUWAHL UND ADVENTFEIER

In der ordentlichen GV im Schutzhause Meidling am 30. November wählte der SV Inzersdorf-Stadt den Vorstand für die nächsten drei Jahre. Im Anschluss feierte man die vorweihnachtliche Zusammenkunft mit Musik, Gesang sowie einer Lesung von lustigen Weihnachtsgeschichten und auch die Ehrung von Jubilaren. Der Beschluss für den Ausflug 2025 fiel auf die Kittenberger Erlebnisgärten. In gemütlicher Atmosphäre und bei köstlichen Speisen endete der unterhaltsame Abend.





## SV POLIZEISIEDLUNG INZERSDORF

### KOMPETENT UND HUMORVOLL

Der SV Polizeisiedlung Inzersdorf trauert um seinen langjährigen Obmann und Ehrenobmann Walter Barta, der am 27. Dezember friedlich eingeschlafen ist. Er war seit 1960 SV-Mitglied; als Gartenfachberater gab er sein großes Wissen in vielen Vorträgen humorvoll weiter – in Wien ebenso wie in den Bundesländern. Für alle ein offenes Ohr zu haben und den Wissensaustausch zu pflegen, war Walter wichtig. Der Verein dankt herzlich für seinen Einsatz und sein Engagement: „Wir vermissen Dich!“



## SV SCHWARZLACKENAU

### GUT BESUCHT IM ADVENT

Viele Mitglieder besuchten den Adventmarkt und auch den Weihnachtspunsch des SV Schwarzlackenau und nahmen die angebotenen Waren, aber auch die Speisen und Getränke gut an. In der GV im Jänner 2024 wurde der Vorstand mit Obfrau Dr. Brigitte Strasser für weitere vier Jahre gewählt. Bürostunden: 19.4., 17.5., 21.6., jeweils 15.00–17.00 Uhr



## STEIERMARK

## SV GRAZ UND UMGEBUNG

### WANDERN, ZUSCHAUEN UND FEIERN

Auf dem Herbstprogramm des SV Graz und Umgebung standen Kastanienbraten, Vorschläge für das Jahr 2025 sowie ein Ausflug in die Obersteiermark auf den Stoderzinken. Weiters gab es einen Reisevortrag über Indien und einen vergnüglichen Nachmittag bei der obersteirischen Volksbühne St. Michael mit „Im Kloster ist der Teufel los“. Zu guter Letzt feierten die Mitglieder den Jahresabschluss mit Bäckereien und musikalischer Unterhaltung und unternahmen einen Ausflug zum Adventmarkt in Steyr.



## BURGENLAND

## SV RÖMERSEE

### ALLES NEU IM FRÜHLING?

Es geht wieder Richtung Frühling ... und damit startet auch der SV Römersee voll durch. Es würde die Arbeit des Vorstands dabei deutlich erleichtern, wenn alle Mitglieder Änderungen persönlicher Daten rasch bekannt geben. Ob Kündigung oder Verkauf, ob Namens- oder Adressänderungen – ein kurzes E-Mail ([siedlervereinroemersee@gmx.at](mailto:siedlervereinroemersee@gmx.at)) genügt und erspart viel unnötigen Aufwand. Auch an den Mitgliedsbeitrag denken!

Wärme  
AUSTRIA

# Jetzt einlagern!

## Jetzt vita holz Pellets lose bestellen



Bestell- & Servicehotline  
unter 0810 240 240



[wav.verkauf@waermeaustria.com](mailto:wav.verkauf@waermeaustria.com)



Wärme Austria liefert von  
6 Standorten in Österreich  
vita holz Pellets lose

Wir sind jetzt auch  
auf WhatsApp



**IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber:** Österreichischer Siedlerverband, ZVR-Zahl 112293288 (Verbandspräsident Helmut Löschl), 1050 Wien, Siebenbrunnfeldgasse 1d, Tel. 01/545 12 86, E-Mail: [siedlerverband@siedlerverband.at](mailto:siedlerverband@siedlerverband.at); DVR: 0556378 | **Redaktion:** Willi Frickh, Johann Hamedinger, Helmut Löschl, Veronika Schubert (redaktionelle Leitung); E-Mail: [redaktion@siedlerverband.at](mailto:redaktion@siedlerverband.at) | **Lektorat & redaktionelle Mitarbeit:** Doris Korger, Kortexter Kommunikation, [www.kortexter.at](http://www.kortexter.at) | **Mondkalender:** Elisabeth Mitteregger | **Konzept & Produktion:** Ing. Veronika Schubert, Medienbüro Garten, [www.medienbuero-garten.at](http://www.medienbuero-garten.at) | **Gestaltung & Satz:** GSB – Grafikdesign Smitty Brandner | **Druck:** Leykam Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudorf, Bickfordstraße 21 | Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers oder der Redaktion übereinstimmen. | **Anzeigenverwaltung:** Österreichischer Siedlerverband, 1050 Wien, Siebenbrunnfeldg. 1d, Tel.: 01/545 12 86, E-Mail: [gabriele.fichtner@siedlerverband.at](mailto:gabriele.fichtner@siedlerverband.at)

**OFFENLEGUNG** gemäß Mediengesetz § 25: Informationen zum Medieninhaber sind ständig und unmittelbar unter folgender Web-Adresse auffindbar: [www.siedlerverein.at](http://www.siedlerverein.at) | Grundlegende Richtung des Magazins: Periodisch erscheinende Zeitschrift des Österreichischen Siedlerverbandes, der Interessensvertretung der Siedler, Eigenheim- und Seeparzellenbesitzer Österreichs mit dem Ziel, den Mitgliedern neben einschlägigen Artikeln die Tätigkeit des Verbandes, der Landesleitungen, der Bezirksorganisationen und der Vereine zur Kenntnis zu bringen. **Hinweis:** Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.



**Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:**  
11. Juni 2025

EU Ecolabel : AT/053/005

Bitte sammeln Sie Altpapier  
für das Recycling!

# Termine für APRIL, MAI & JUNI

Bitte, beachten Sie immer auch die aktuellen Informationen Ihres Siedlervereins!

## APRIL

**Donnerstag, 3. April, 19.00 Uhr,**  
**SV Wolfert,** Gartenstammtisch,  
Gasthaus Mayr

**Samstag, 5. April, ab 15.00 Uhr, SV Graz u.U.,** Kräutervortrag, Gasthaus Fasching, Graz, Vinzenz-Muchitsch-Straße 5

**Montag, 7. April, 18.00 Uhr, SV Taufkirchen/Pram,** Stammtisch, Vereinshaus

**Freitag, 11. April, SV Ampflwang,** Jahreshauptversammlung

**Freitag, 11. April, SV Marchtrenk,** Feuerlöscher-Überprüfung

**Freitag, 11. April, 16.00 Uhr, SV An der Salzburger Straße,** Vortragsreihe im TiL/Langholzfeld: „Altes Wissen neu entdeckt“ mit Staudengärtnerin Hermine Gruber

**Samstag, 12. April, ab 9.00 Uhr, SV Laussa,** Blumen- und Schmankerlmarkt zum 50-jährigen Jubiläum, mit Musik, Schloss Kogl

**Sonntag, 13. April, 14.00 Uhr, SV Straßwalchen,** „Bradlschießen“, Stockhalle Friedburg

**Freitag, 25. April, ab 15.00 Uhr, SV Schwarzlackenau,** Siedler-Café

**Freitag, 25. April, 19.00 Uhr, SV Straßwalchen,** JHV und Vortrag Christa Pucher, Gasthaus Schinwald, Irrsdorf

**Samstag, 26. April, 8.00 – 12.00 Uhr, SV Pettenbach,** Pflanzenmarkt beim Siedlerheim

**Samstag, 26. April, 8.00–17.00 Uhr, SV Pregarten,** 17. Pregartner Pflanzl- und Gartlerkirtag

**Samstag, 26. April, 8.30–12.30 Uhr, SV Zwettl a.d. Rodl,** Pflanzmarkt bei der SV-Garage

**Sonntag, 27. April, 9.00–17.00 Uhr, SV Guntramsdorf,** Jungpflanzenmarkt (Anm.: Hr. Haderer, Tel. 0650/94 92 532, E-Mail: g.haderer@kabsi.at)

## MAI

**Donnerstag, 1. Mai, ab 10.00 Uhr, SV St. Marien,** Maibaum-Aufstellen und 2. Nöstlbacher Mostkost

**Samstag, 3. Mai, Abend, SV Kopfing,** Jubiläumsfest „30 Jahre SV Kopfing“, Festzelt bei den Siedlergaragen

**Montag, 5. Mai, 18.00 Uhr, SV Taufkirchen/Pram,** Stammtisch, Vereinshaus

**Donnerstag, 8. Mai, 19.00 Uhr, SV Wolfert,** Gartenstammtisch, Gasthaus Mayr

**Freitag, 9. Mai, 11.00–15.00 Uhr, SV An der Salzburger Straße,** Feuerlöscher-Überprüfung, bei Fam. Schuh, Doppl, Ederackerstraße 29

**Samstag, 10. Mai, 10.00–12.00 Uhr, SV Gablitz,** Pflanzentauschmarkt, Hausergraben

**Samstag, 10. Mai, ab 15.00 Uhr, SV Graz u.U.,** Muttertagsfeier, Gasthaus Fasching, Graz, Vinzenz-Muchitsch-Straße 5

**Donnerstag, 15. Mai, SV Marchtrenk,** Gartenstammtisch

**16.–23. Mai, SV Hinzenbach,** 8-Tages-Reise Rumänien

**Samstag, 17. Mai, 9.00 Uhr,** Landeskongress OÖ, LGS Schärding

**Samstag, 17. Mai, SV Wolfert,** bei genügend Anmeldungen: Busfahrt zur Landesgartenschau Schärding, Abfahrt: 8.00 Uhr, Gasthaus Mayr (nur Kostenbeitrag für die Busfahrt; Eintrittskarten zahlt der Verein)

**Freitag, 23. Mai, ab 15.00 Uhr, SV Schwarzlackenau,** Siedler-Café

**Samstag, 24. Mai, 17.00–24.00 Uhr, Sonntag, 25. Mai, 11.00–15.00 Uhr, SV Guntramsdorf,** Stelzentage (Tischreservierung: Fr. Schestak, Tel. 0669/111 02 721)

## JUNI

**Montag, 2. Juni, 18.00 Uhr, SV Taufkirchen/Pram,** Stammtisch, Vereinshaus

**Dienstag, 3. Juni, ab 15.00 Uhr, SV Schwarzlackenau,** Treffen der Hundefreunde mit ihren Lieblingen

**Donnerstag, 5. Juni, 19.00 Uhr, SV Wolfert,** Gartenstammtisch, Gasthaus Mayr

**Samstag, 7. Juni, 14.00 Uhr, SV Wolfert,** Rad-Ausfahrt

**Dienstag, 10. Juni, 19.00 Uhr, SV Straßwalchen,** Vereinsstammtisch, Gasthaus Gerbl

**Samstag, 14. Juni, SV Oftering,** Tagesausflug auf die Tauplitzalm (mit Bummelzugfahrt) und nach Bad Ischl

**Samstag, 14. Juni, 10.00–18.00 Uhr, SV Arbing,** Tag der offenen Gartentür in Violettas Herzgarten, Arbing, Im Weingarten 17

**Samstag, 14. Juni, ab 15.00 Uhr, SV An der Breitenleer Straße,** Sommerfest, SV-Gelände

**Samstag, 14. Juni, ab 16.00 Uhr, SV Schwarzlackenau,** Vereinsheurer

**Sonntag, 15. Juni, 8.00–13.00 Uhr, SV Guntramsdorf,** Flohmarkt (Anm.: Hr. Haderer, Tel. 0650/94 92 532, E-Mail: g.haderer@kabsi.at)

**Samstag, 28. Juni, SV Graz u.U.,** Besichtigung Abfallwirtschaft Holding Graz, Treffpunkt 13.00 Uhr, Sturzgasse 5

**Samstag, 28. Juni, 14.00 Uhr, SV Straßwalchen,** Sommerbaumschnittkurs mit Willi Frickh, bei Fam. Schafleitner, Pöndorf, Unterreith 32

**BILDQUELLEN:** Cover: Geza Farkas/Adobe Stock, S.2: Willi Frickh, S.3: Georg Hofer, S.4: Petra Schueller/Adobe Stock, S.5: Cora Müller/Adobe Stock, S.6: oben: knipsaria, unten: Cora Müller/beide Adobe Stock, S.8 und 9: SV St. Florian, S.10: OSOGO (Klaus Strasser), S.11: Johanna Mühlbauer/Adobe Stock, S.12: Freisteller oben: dule964, unten: links: goldbany, Mitte: Lumixera, rechts: A. Lein/alle Adobe Stock, S.13 unten: goldbany/Adobe Stock, Porträt: privat, S.14: Maryna/Adobe Stock; Porträt: Willi Frickh, S.15: oben: alicja neumiler, unten: Lumixera/beide Adobe Stock, S.16: Illustration: Kasia Sander, unten: Freisteller: HLPhoto, rechts: Ramona Heim/beide Adobe Stock, S.17: Illustration oben: Kasia Sander, Bild Mitte: Pixabay, Illustration unten: Aleksandra/Adobe Stock, S.18: Andrew Mayovskyy/Adobe Stock, Porträt: privat, S.19 bis 21: Willi Frickh, S.22: links: Dani, Mitte: guentermanaus, rechts: sanpom/alle Adobe Stock, S.23: Wagner Virnbauer Rechtsanwälte, S.24: Porträt: privat, S.25: oben: Lukas Gajda, Mitte: Rucksio, unten: august.columbo/Adobe Stock, S.26: Produktbild Multikraft, unten: encierro/Shutterstock, S.27: links: Willi Frickh, rechts: Peter Treibenreif, S.28: oben: beatuerk, unten: DamianPavlos/beide Adobe Stock, S.29 bis 34: zur Verfügung gestellt von den Siedlervereinen, S.36: Porträt: Georg Hofer, unten: Johanna Mühlbauer/Adobe Stock



Veronika  
Schubert

### ZU GUTER LETZT

# Kräuterbeet auf Eichenboden

Am Anfang war wohl eine kleine Eichel, ein Samen, der es sich im gerodeten Boden des Siedlergartens meiner Großeltern bequem machte. Niemand beachtete den aufkeimenden Jungbaum im Zentrum des Geschehens, wo damals vor allem fleißig Gemüsebeete angelegt wurden. Kurz gab es Überlegungen, ihn zu roden, doch da hatte man das Bäumchen bereits lieb gewonnen.

### Der Schaukelbaum

Damit die Stieleiche (*Quercus robur*) nicht alles beschattete, wurde aufgestutzt, also die unteren Äste am Stamm entfernt. Nur ein einziger Ast durfte bleiben und entwickelte sich zum Schaukelast für meine Schwester und mich. Weitsprung von der Schaukel, stundenlang, und immer wieder als kleiner Wettbewerb mit Freunden – das war für uns Sinn und Zweck des immer größer werdenden Baums. Stieleichen sind nun aber lieber auf feuchten Waldböden

zu Hause; je größer der Baum wurde, desto weniger fand er vermutlich das Auslangen. Zahlreiche Eichelfrüchte, die bald wie eine Schicht den Boden bedeckten, und Blätter mit Gallenbefall zeigten, dass schon länger nicht mehr alles im Lot war. Schließlich verlangte ein Sachverständiger die Entfernung des Baums. Das war ein trauriger Moment, aber immerhin waren wir schon erwachsen geworden.

### Aus der Not die Kräutertugend

Nun standen wir da. Der Baum war gefällt und es blieb eine sehr große Baumscheibe. Mein Vater wollte sich die Wurzelfräse ersparen und überlegte. Damals kamen gerade Kräuterspiralen in Mode und wir beschlossen, einfach auf unserer Eiche eine solche zu bauen: wie ein kleines Hochbeet, Reststamm und Wurzelwerk würden verrotten. Schon bald wuchsen wie aus dem Lehrbuch am schattigen, humusreichen Fuße der Stein-

schnecke Liebstöckel und Sauerampfer, gefolgt von Petersilie, Schnittlauch, Basilikum und Monatserdbeeren, aber auch Pfeffer- und Apfelminzen. Die Spitze krönten, in Kies gepflanzt, Thymian und Rosmarin ... und so ist es auch heute noch.

### Jedem Alter seine Kräutervorlieben

Welche Kräuter wir brauchen, hängt nicht von Gerichten und Geschmäckern allein ab. Nein, da wurde ich erst kürzlich eines Besseren belehrt: „Weißt du, Mama, was ich früher am liebsten gepflückt habe, und was heute?“ Wusste ich nicht. „Erdbeeren naschen und im Sommer an den sauren Blättern des Ampfers saugen war früher. Jetzt brauche ich Minzen, wenn ich zu Partys unterwegs bin, für Hugo und so.“ Alles klar! Es ist Zeit, die Hugominze (*Mentha spicata* 'Hugo') zu pflanzen.

Fachplaudereien und Gartenreise-Splitter finden Sie auf meiner Facebook- und Instagram-Seite.

Österreichische Post AG  
MZ 02Z033722 M  
Österreichischer Siedlerverband, Siebenbrunnenfeldgasse 1 d/16/1, 1050 Wien  
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

